Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

293 (29.6.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 293. — Karlsruhe, Dienstag den 29. Juni 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Frankreichs Solferino-Feier.

)=(**Paris**, 28. Juni. Die **Solferino-Feier** fand gestern im Amphitheater der Sorbonne vor einem dicht gedrängten geladenen Publikum statt. Professor Ernest **Lavisse** und der Bürgermeister von Genua, Marchese **Passano**, feierten als Hauptredner die **Verbrüderung der beiden lateinischen Nachbarvölker.**

Ernest **Lavisse** erinnerte an die großen **italienischen Dichter** von Dante bis Leopardi, welche das trübe **Geschick Italiens** beklagten, des damals zerrissenen Landes, das endlich die **Einheit** errungen hat. Selbstverständlich erwähnte er der Mitwirkung Frankreichs u. wagte, was bisher auch in den italienischen Festreden noch nicht geschehen war, **Napoleon** III. zu nennen. Professor Lavisse war damals noch Schüler im Lyree Charlemagne. Man wußte am 10. Mai 1859, daß der Kaiser nach dem Lyoner Bahnhofe fahren würde, um sich nach Italien zu begeben. Statt aus der Schule nach Hause zu gehen, entwischte er und drängte sich unter die Menge, die in der rue Saint-Antoine wartete. Sie war enthusiastisch gestimmt, jubelte dem Kaiser zu, dessen Wagen nur langsam fahren konnte, streckte ihm die Hände entgegen und von den Fenstern wurden Fahnen geschwungen.

Mit den heroischen Tagen von 1859, fuhr der Redner fort, haben **Ereignisse** einander abgelöst, welche die **Herzen** der italienischen Freunde Frankreichs und der französischen Freunde Italiens **betrüben** mußten. Heute lautet der **offizielle Ausdruck für unsere Beziehungen „Freundschaft".** Es gibt kein schöneres Wort als dieses. Wir wollen uns damit begnügen, **Freunde** zu sein, aber wir wollen es **recht** sein. . . . . Die **Zukunft** ist **dunkel.** Von Volk zu Volk tauscht man **schiefe Blicke** aus. Man zählt die Bataillone, die Kanonen, die Schiffe der anderen und vermehrt die Zahl der eigenen Bataillone, Kanonen und Schiffe. Die **Kriegsbudgets** wachsen von Jahr zu Jahr an, und daneben gibt es andere **Budgets** zur Förderung der **sozialen Wohlfahrt** und **Gerechtigkeit,** die ebenfalls anwachsen. **Europa** spielt heute ein **gefahrvolles Spiel.** Ich gehöre aber zu denen, die hoffen, daß die **Weisheit** und vor allem die **Klugheit** und die **heilsame Furcht** vor dem Unbekannten den **Frieden erhalten** werden. Des einen aber bin ich sicher, daß man **unsere Fahnen,** die im Befreiungskriege neben einander wehten, **nicht gegen einander sehen** wird, daß man es nicht erleben wird, daß französische Kugeln italienische Wunden und italienische Kugeln französische Wunden machen werden. Kommt es in **Europa** zu einer **Krise,** so werden **Franzosen und Italiener** an die **Brudergräber** in der **lombardischen Ebene denken** und rufen, wie man in diesen Tagen bei unseren Festen so oft gerufen hat: **Es lebe Italien! Es lebe Frankreich!**

Der Marchese **Passano** feierte den **französischen Heldenmut** und auch die **Besonnenheit,** die **Standhaftigkeit Napoleons** III. bei Solferino, welche Offiziere und Soldaten zur Ausdauer anspornte. Er schloß mit der **Verherrlichung der französischen Republik,** wo das Ideal fortleben wird, solange die Fackel weiter glüht, welche die Zivilisation in Rom und Paris angezündet hat.

Kriegsminister General **Picquart** sprach von der **Dankbarkeit der Italiener,** die nach einem halben Jahrhundert die **Waffenbrüderschaft** noch nicht vergessen haben, welche auf den lombardischen Schlachtfeldern geschlossen wurde. Er tat auch des großen Patrioten **Garibaldi** Erwähnung, der Frankreich in den Tagen des Mißgeschickes zu Hilfe eilte, und gab ebenfalls seiner **Ueberzeugung** Ausdruck, daß **Frankreich und Italien künftig nicht mehr getrennt** werden können, daß die **Bruderfreundschaft** der beiden Völker fortbestehen wird, deren wachsame Hüter die ruhmvollen Manen der im Freiheitskampfe gefallenen Offiziere und Soldaten beider Nationen sind.

* * *

h. **Paris**, 28. Juni. Zu den gestrigen **französisch-italienischen Verbrüderungskundgebungen** in der Sorbonne bemerkt **„Petite République"**: Das war eine **geschichtliche Kundgebung.** Wenn sie auch nicht sofort eine **Umwälzung in dem Spiel der Allianzen** und **Ententen** hervorrufen wird, die heute Europa teilen, die **Volksbewegung** von der Stärke der französischen und italienischen sind heute, wo die Völker etwas mehr ihr eigenes Geschick bestimmen, **Vorläufer der diplomatischen Ereignisse.** Die **französisch-britische Entente** nahm ihren **Anfang** auf **gleiche Weise.** Daher dürfen die Festlichkeiten von gestern nicht **als bloßer Austausch banaler Freundschaftsbezeugungen** aufgefaßt werden.

Der **Historiker Ferrero,** der bekannte Gegner des Dreibundes, sandte zu der Feier eine den **engsten Anschluß Italiens an Frankreich** warm empfehlende **Depesche.** Der Bürgermeister von Rom, **Nathan,** wollte in seiner **Picquart** gewidmeten **Lobrede** sagen: „Picquart stellte die militärische Pflicht stets **über** alles," er versprach sich aber und **verkehrte diesen Satz ins Gegenteil,** wodurch die sonst sehr vornehm gehaltene Rede ihre Wirkung einbüßte.

Zur innerpolitischen Lage.

= **Berlin**, 28. Juni. Ueber die durch die Entscheidung des Kaisers geschaffene **neue Lage** telegraphiert der hiesige Korrespondent der „M. N. N." seinem Blatte einen längeren **Situationsbericht,** dem wir folgendes entnehmen:

„Der Reichstag soll seine **Beratungen** über die **Finanzreform zu Ende führen.** Dann wird der **Bundesrat** darüber zu befinden haben, ob die Beschlüsse des Reichstags für ihn annehmbar sind. Zwar hat die Regierung auch die **Erbschaftssteuer** bisher als einen wesentlichen und unentbehrlichen Teil der Reform erklärt, ohne den das große Werk nicht zustande kommen könne und werde. Aber dieser Teil ist trotzdem jetzt und für **diese** Reform gefallen, so sicher auch die Besteuerung des Gatten- und Kindeserbes später in verschärfter Form wiederkommen wird.

Und nun stellt die **Regierung** eine **zweite Forderung:** Beseitigung der **Kotierungssteuer,** des **Kohlenausfuhrzolls,** der **Mühlenumsatzsteuer,** die in zweiter Lesung angenommen sind; **keine Parfümeriesteuer,** keine **Reichswertzuwachssteuer,** wenigstens für jetzt! Beharrt der schwarzblaue Block bis zu Ende auf diesen Steuern, schließt er sie mit indirekten Steuern in ein **Mantelgesetz** zusammen, **zwingt** er damit den **Bundesrat, alles hinunterzuschlucken** oder **alles abzulehnen,** so werden die verbündeten Regierungen den **letzteren Weg** gehen. **Und** dieser wieder kann nach **zwei Richtungen** weiterführen:

1. **Vertagung der Finanzreform für die nächste Session,** nochmaliger Versuch mit demselben Reichstag, aber mit einem anderen Schatzsekretär und mit einer anderen Vorbereitung des Reformwerkes. Dieser Weg ist **langwierig, kostspielig,** da jeder Tag der Verzögerung dem Reich 1½ Millionen Schulden zubringt, und in seinem **Endausgang völlig unsicher.**

2. **Auflösung des Reichstags, Neuwahlen im Reich;** zugleich Vorlegung der Wahlreform in Preußen mit direktem, geheimem, proportional abgestuftem Wahlrecht und anderer Wahlkreiseinteilung. Auch dieser Weg ist **unsicher, langwierig und dornig,** er kann in einem **Konflikt** enden. Und wir sehen zur Zeit keinen Staatsmann im Reich oder in den Einzelstaaten, der die Nerven hätte, ihn durchzuführen.

Tritt aber **die andere Eventualität** ein, **beseitigt der Reichstag** in letzter Stunde die von der **Regierung** als **unannehmbar bezeichnete Belastung,** ja Zerstörung von **Handel und Wandel** durch feindselige Steuern oder verzichtet er wenigstens darauf, sie mit den der Zustimmung des Bundesrats sicheren **indirekten Steuern auf die Massengenußmittel** unlösbar zusammenzuschweißen, so kann der Bundesrat den Torso der **„Reform",** der ihm etwa **380 Millionen** bieten würde, annehmen und sich die **Ergänzung** der abgeschlagenen Teile für **später** vorbehalten. Freilich ein **bitteres und schmähliches Ende** einer großen Aktion, die nicht nur neue Steuern, sondern auch Ordnung bringen sollte. Damit ist's für jetzt vorbei.

Geflissentlich hat das Zentrum dahin getrachtet, in Sachen der **Matrikularbeiträge** die Wunde, die an den Finanzen des Reiches und der Einzelstaaten gleichmäßig zehrt, offenzuhalten, damit es seine Künste auch für die **Zukunft** unentbehrlich mache. Und die **Konservativen** haben es durchgesetzt, daß das **große Portemonnaie** der Agrarier **verschont** und die **kärgliche und unsichere Lebenshaltung** neben der **Verteuerung der Lebensmittel** auch noch die **Belastung der Genußmittel** verspüren muß. Und endlich wird der **Betrag** der neuen Steuern entfernt **nicht hinreichen,** um das **große Loch** im Reichshaushalt **zu stopfen** und **neue Schulden** fernzuhalten. In **wenigen Jahren** werden Bundesrat und Reichstag sich **aufs neue** mit einer **„Reform"** abplagen müssen.

Der Weg ist frei und leicht nun, frohlockten die Konservativen nach der Verscharrung der Erbanfallsteuer. Zum **Schaden** auch noch den **Spott.** Nein, der **Weg** ist **für den Bundesrat** unter allen Umständen ein **elender, jammervoller Canossagang.** Und doch glauben, oder vielmehr fürchten wir, daß die verbündeten Regierungen ihn einschlagen, wenn die **Reichstagsmehrheit** ihnen die **Tür dazu öffnet.** Bei den **Konservativen** besteht Neigung, nach der Züchtigung der widerspenstigen und nun gedemütigten Regierung **großmütig Verzeihung** zu gewähren. Sie werden die börsen- und industriefeindlichen Steuern fallen lassen, wenn ihnen z. B. der Kriegsminister in dritter Lesung erklärt, die Zerrüttung der Geldquellen gefährde die **Wehrkraft** des Landes. Schwieriger zeigt sich das **Zentrum** mit seinen Polen, Elsässern und Welfen; diese möchten ihren Triumph bis zur Neige auskosten und den besiegten Regierungen den **Daumen ins Auge** drücken. Aber man könnte ja unter der Hand ihnen zu verstehen geben, in Preußen werde der **Nachfolger** des kranken Herrn **Holle** im Kultusministerium ein **Mann von erprobter klerikaler Gesinnung** sein und man denke nicht daran, das **polnische Enteignungsgesetz** jemals auszuführen. Für solche Zugeständnisse in Preußen wird sich das Zentrum im Reich gern gefällig erweisen!

Bittere **Ironie der Geschichte!** Genau vor zwei Jahren war Fürst Bülow auch in Kiel; Graf **Posadowsky** mußte wegen seines Mißtrauens gegen die Blockpolitik ausscheiden und Kultusminister v. **Studt** ging als Zugeständnis an die Liberalen. Der Reichskanzler stand auf der Höhe seines parlamentarischen Erfolges. Und noch ist's frisch im Gedächtnis, wie er in der **Orientkrise** mit geschickter und starker Hand Deutschlands Ansehen und Macht in der Welt zu einer Höhe gehoben, die sie seit den 20 Jahren nach Bismarcks Sturz nicht erreicht hatten.

Derselbe Kanzler aber, der die Agrarier mit Schätzen förmlich überschüttet hat, erfährt heute, was die **Selbstsucht der Agrarier** im Bunde mit der **Rachsucht des Zentrums** und der **Reichsfeindschaft der Polen** zu vollbringen vermögen. Nimmt er den Kampf mit ihnen nicht entschlossen auf, so ist er ein **gebrochener Mann.** Einigen sich Bundesrat und Reichstag unter dem grausamen Druck des Finanzelends im Reich und in vielen Einzelstaaten auf ein **faules Kompromiß,** so ist für den Fürsten Bülow ein Bleiben nicht mehr. Vorläufig hat der Kaiser den Reichskanzler zum Ausharren bewogen; in **wenigen Wochen wird Fürst Bülow,** so fürchten wir, sein **Abschiedsgesuch** wiederholen, und dann wird es der **Kaiser genehmigen.** Aber auch sein Nachfolger wird mit Konservativen, Zentrum, Polen, Elsässern und Welfen nicht lange regieren können. **Versumpfung oder Konflikt** wird die Folge sein.

* * *

Der Nachfolger des Fürsten Bülow.

= **Berlin**, 29. Juni. Der Rücktritt des Reichskanzlers ist abgelehnt worden und die halbamtliche Mitteilung über die Entscheidung des Kaisers ist so formuliert, daß daraus nicht notwendig zu schließen ist, daß der Kanzler sofort nach dem Zustandekommen der „Finanzreform" seine Entlassung nehmen werde. Es ist also verfrüht, jetzt schon nach einem **Nachfolger des Fürsten Bülow** zu suchen. Trotzdem ist nicht uninteressant, was der freikonservativen **„Post"** darüber geschrieben wird. Die Erörterungen in der „Post" knüpfen an eine Meldung des „Petit Parisien" an, wonach **Graf Wedel Reichskanzler**

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

79. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Armer Mann!" rief der Knabe aus. „Weshalb haben Sie mir nicht längst anvertraut, daß Sie körperlich und geistig unfähig sind, Ihre Sachen zu packen? Ich habe oft bemerkt, daß Ihre Säcke wie überfütterte Boa-Konstriktors aussehen, aber daß es so schlimm sei, hatte ich mir allerdings nicht träumen lassen! Lassen Sie nur die Finger davon; Innocentina und ich werden es schon machen. Wir verstehen uns darauf, das können Sie mir glauben."

Ich griff nach einem Schlafrock, den ich aus einem wüsten Haufen herausriß, bevor er mich beiseite schob. Dann stand ich mit diesem Kleidungsstück überm Arm hilflos mit Joseph daneben, während der Knabe und Innocentina sich mit unglaublicher Geschwindigkeit und Geschicklichkeit über die Aufgabe hermachten, die ich als unmöglich angesehen hatte. So muß es bei der Schöpfung zugegangen sein, als sie allmählich aus dem Chaos entstand.

In fünf Minuten waren all' meine zerstreuten Scheußlichkeiten genau sortiert, wie die Tiere, die im langen Zuge in die Arche einzogen: Kragen nach ihrer Art, Stiefel nach ihrer Art und so immer weiter, bis zu den bescheidenen Schuhbändern und demütigen Hemdknöpfen herab. Noch niemals hatten diese üblen Erfindungen einer schwarzen Seele, in denen ich meine Sachen zu transportieren verdammt war, so sehr einem anständigen Mitglied der Gepäckrasse geglichen, wie jetzt, als sie aus den Händen des Knaben und Innocentinas hervorgingen.

Mit einem Seufzer der Erleichterung sprang der Knabe vom Boden auf, indem er es Joseph überließ, die Riemen zu schnüren, und als er sich mit blaugefrorenen Händen aufrichtete, sprang ich auf ihn zu und wickelte ihn in meinen Schlafrock ein. Dann, als ich sah, wie seine kleine Gestalt darin gleich einer Erbse in einer Hülse verschwand, brach ich in lautes Gelächter aus.

„Das war es also, was Sie damit wollten?" rief der Knabe. „Ich will es nicht! Ich will es nicht! Ich will lieber totfrieren, als lächerlich aussehen. Ziehen Sie ihn selber an!"

„Ich brauche ihn nicht. Ich wollte ihn für Sie haben. Seien Sie nicht undankbar, nachdem ich mich so abgemüht habe!"

„Nachdem ich mich abgemüht habe, wollen Sie wohl sagen? Nehmen Sie das greuliche Ding weg! Ich will es nicht anhaben! Lassen Sie mich in Frieden!"

Ungerührt von seinen Klagen hielt ich ihn mit beiden Armen umfangen, indem ich den Schlafrock als Zwangsjacke benutzte, während er sich heftig zur Wehr setzte. Als Innocentina plötzlich leise zu kichern begann, geriet der Knabe in wilde Wut.

„Wenn Sie mich nicht loslassen, dann — dann schlage ich Sie an die Ohren," stammelte er.

„Versuchen Sie's doch," versetzte ich in strengem Tone.

Er konnte die Arme nicht rühren, da ich noch immer nicht los ließ, aber seine Augen schossen Blitze.

„Es wird Ihnen eines Tages leidtun," keuchte er.

„Wollen Sie das Ding anbehalten, wenn ich loslasse?"

„Nein."

„Wollen Sie dann meinen Rock anziehen?"

„Und Sie in Hemdsärmeln gehen lassen? Ich denke nicht daran. Lassen Sie —"

„Ich werde Ihnen den Rock geben und den Schlafrock selbst anziehen. Ich bin nicht eitel wie ein kleines Mädchen!"

Mochte es nun der Gedanke sein, wie ich wohl im Schlafrock aussehen würde, oder war es meine Schlußbemerkung gewesen, die auf ihn Eindruck machte, — jedenfalls wurde der Knabe plötzlich ganz ruhig und sanft.

„Ich werde anziehen, was Sie wollen," sagte er milde, und diese unerwartete Wandlung setzte mich so in Erstaunen, daß ich um seine Gesundheit besorgt war und ihn scharf ins Auge faßte, um zu sehen, ob er vielleicht am Zusammenbrechen wäre. Statt jedoch elend auszusehen, war das vor kurzem noch so schmale und blasse Gesicht jetzt ganz rosig und strahlend. Die Wut schien einen günstigen Einfluß auf seinen Blutumlauf gemacht zu haben.

Ich vertraute seinem Versprechen und ließ ihn los, worauf er sich hastig daran machte, den Schlafrock rundherum aufzuraffen. Das Kleidungsstück fiel ihm bis auf die Füße, und die kleine Gestalt in dem dunklen faltigen Gewand mit einem Panamahut auf dem Kopf machte mitten in den Schneewolken einen so unsagbar komischen Eindruck, daß sie Fanny zum Lachen bringen konnte; aber ich machte ein ernstes Gesicht, und Joseph und Innocentina folgten meinem Beispiel, obwohl die Augen der Eseltreiberin funkelten.

Als Finois wieder beladen war, machten wir uns auf den Weg und blieben von jetzt an möglichst nahe bei einander, um uns nicht aus den Augen zu verlieren in diesem Schnee, der Nebel war — oder vielmehr in diesem Nebel, der Schnee war. Der Knabe und ich marschierten anfangs an der Spitze; wir schwiegen beide: ich, um nicht in Gelächter, und er wahrscheinlich, um nicht in Tränen auszubrechen. Die wollige Wolke umhüllte uns immer enger und dichter. Schon sah man alle mehr als einen Schritt entfernten Gegenstände nur noch wie undeutliche Schatten. Der silberne Rauhreif, der im Herabfallen gefror, bedeckte Steine und Felsblöcke, so daß man von den roten Klecksen, die als Wegweiser so nötig waren, nichts mehr sah. Es dauerte nicht lange, bis wir uns völlig verirrt hatten. Bald stiegen wir in grasbewachsene Senkungen hinab, wo unsere Füße zwischen rauhem Gestein hindurch in sumpfige, vom trügerischen Reif verhüllte Löcher versanken, bald erkletterten wir kleine Hügel, die keinen Zusammenhang mit irgend etwas anderem hatten.

(Fortsetzung folgt).

und **Fürst Radolin** sein **Nachfolger in den Reichslanden** werden soll. Dazu wird bemerkt:

„Vielleicht geht man nicht fehl in der Annahme, daß der **Kaiser** seine **Wahl bereits** im **Einvernehmen** mit dem **Fürsten Bülow** und den beiden Genannten **getroffen** hat, und zwar bei seiner **letzten Anwesenheit in Wiesbaden.** Es ist damals verhältnismäßig wenig bemerkt worden, daß sowohl **Fürst Radolin** als auch **Graf Wedel** ganz **plötzlich dorthin berufen** wurden, als die Finanzreform ihren drohenden Charakter angenommen hatte. Fürst Radolin, so meldeten damals einzelne Blätter, hätte sich zum Kurgebrauch nach Wiesbaden begeben. Und doch war er schon wenige Tage darauf wieder in Paris und hat dem Präsidenten Fallières persönlich zum Mißlingen des Attentats gratuliert.

Bei der heutigen Konstellation der Parteien wäre es nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser schließlich doch lieber seinen Pariser Botschafter zum Reichskanzler machte. **Fürst Radolin** wäre als **Großgrundbesitzer** den **Konservativen genehm;** als **Katholik** dem **Zentrum** und als **Pole** den Dritten im Bunde: **seinen Landsleuten.** Und eine derartige Konzession an die Mehrheit würde der Regierung manche Opposition des **neuen Blocks** ersparen, die unter dem jetzigen Reichskanzler trotz aller gegenteiligen Beteuerungen zum großen Teile doch auf eine **persönliche Verärgerung** zurückzuführen ist. Zudem brauchten auch die übrigen Parteien an diesem Reichskanzler **keinen Anstoß** zu nehmen, denn wer so lange im Auslande gelebt hat wie Fürst Radolin, der läßt sich **von keiner einzelnen Partei einfangen** und ist auch für **konfessionelle Sonderinteressen** nicht zu haben. Das wird jeder Deutsche bestätigen, der aus anderen Verhältnissen heraus die oft kleinlichen parteipolitischen Kämpfe in seinem Vaterlande eine Zeitlang beobachtet hat. Und für die **äußere Politik des Reiches** hätte man bei der erfolgreichen diplomatischen Laufbahn des Fürsten Radolin in Konstantinopel, Petersburg und Paris ebenfalls nichts zu fürchten."

Die „Post" selbst bezeichnet es als **fraglich,** ob sich die **Annahme des Verfassers** dieser Ausführungen als **zutreffend** erweisen werde.

* * *

Bekannte Parlamentarier über die Lage.

Der demokratische Reichstagsabgeordnete **Konrad Haußmann** äußert sich in der **„Neuen Freien Presse"** über die **Aussichten einer Reichstagsauflösung:**

„Sehr große Teile von Deutschland würden eine **Untätigkeit** gegenüber solchem Tun **betrauern** und die **Auflösung bejubeln.** Die **Bewegung,** von der die **Hansa geboren** worden ist, **greift weit hinaus über die gewerblichen Stände.** Die **Reichsregierung** hätte in dem **Wahlkampf** seit Jahrzehnten zum erstenmale eine **außerordentliche Zahl überzeugter Anhänger** der Grundlinien der **Reichsfinanzreform.** Sie würde eine **starke Anhängerschaft** gerade auch in **unpolitischen Wählerkreisen** haben. Die **liberalen Gruppen** sind zum erstenmale **kompakt** aufgetreten. Sie würden im **Wahlkampf** durch die energische Stellung, die sie im Parlament gegen rechts und gegen das Zentrum betätigt haben, der **Sozialdemokratie** eine **verringerte Angriffsfläche** bieten, so daß selbst das gewichtige Bedenken, ob nicht die Sozialdemokratie aus der traditionellen Steuerabneigung der Wähler unverhältnismäßige Vorteile ziehen würde, keinen entscheidenden Beweisgrund für eine ratlose Passivität bilden kann.

Jedenfalls ist die **Lage der bürgerlichen, liberalen Parteien** bei Neuwahlen unter der Parole der Erbschaftssteuer gegenüber der Sozialdemokratie **günstiger als bei Neuwahlen in zwei Jahren** oder bei einer Auflösung über irgend einen anderen Punkt.

Auch die **Stellung der Reichsregierung in den Augen des Auslandes** sollte die kampflose Unterwerfung unter eine reaktionäre Mehrheit und Politik widerraten. Denn Deutschland ist schon allzu stark mit der Vorzellung belastet, daß agrarische und konservative Rückständigkeit seine Politik diktiere. . . .

Wann die Regierung den **Zeitpunkt der Auflösung** wählt, das ist eine **Frage praktischer Erwägung.** Auch wenn sie zu der Eventualität der **Vertagung** greifen würde, darf dies nicht mit dem Verdachte der **Ratlosigkeit** belastet sein, sondern sie muß einen **festen Willen** kundgeben. Wenn sie so handelt, daß alle diejenigen im Reiche, die sie unterstützen wollen, nicht befürchten müssen, von ihr im Stich gelassen zu werden, dann kann sie Kundgebungen vor und bei den Wahlen erleben von einer Lebhaftigkeit, an die sie bei den Wählern seit langem nicht mehr gewöhnt ist.

Eines fühlt die ganze Bevölkerung: **Die Nichtauflösung des Reichstages ist die Auflösung der Reichspolitik."**

Der freisinnige **Abg. Träger** äußert sich im **„Berliner Tageblatt"** folgendermaßen:

„Wir können uns nach meiner Meinung auf **indirekte Steuern nur dann einlassen,** wenn **direkte Steuern gefunden** sind, die uns **annehmbar** erscheinen und die einen gewissen **Ausgleich** herbeiführen. Mir ist es auch nicht recht verständlich, warum der Abg. Bassermann neulich im Reichstag erklärte, eine **Dividendensteuer** würde von den **Nationalliberalen angenommen** werden. Meine Fraktion könnte **niemals** für eine **solche Steuer** stimmen. Das einzige, was überhaupt Aussicht hat, uns aus der Finanzkrise zu befreien, ist die **Auflösung des Reichstages."**

Der Zentrumsführer **Dr. Spahn** hat bei einem Gartenfest, das der Stationschef von Kiel am Samstag gab, seine Ansicht über die Lage nach dem **„Lokalanzeiger"** folgendermaßen ausgesprochen:

„Er meinte, daß die **Finanzreform** nunmehr vom Fürsten v. **Bülow mit der neuen Mehrheit gemacht** werden würde. Ausdrücklich hob er dabei hervor, daß es sich bei dem ganzen Konflikt doch nur um **sachliche Meinungsverschiedenheiten** handle, **persönliche Einflüsse** irgend welcher Art seien dabei nicht maßgebend gewesen."

Der „Lokalanzeiger" fügt hinzu, daß die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden diese Meinung nicht teilte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 28. Juni. (Tel.) Der bis vor kurzem im Reichsschatzamt tätig gewesene Geheime **Admiralitätsrat, Professor Dr. von Holle,** ist **gestorben.**

= **Berlin,** 29. Juni. (Tel.) Die **Immediatkommission** zur **Vorbereitung der Verwaltungsreform** hat aus dem Munde des Ministers des Innern die **Grundzüge des Reformplanes** entgegengenommen. In der 2. Vollsitzung Mitte Oktober soll die Generaldebatte erfolgen.

= **Koblenz,** 28. Juni. (Tel.) Wie die „Koblenzer Zeitung" meldet, ist der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat **Wellstein**-Frankfurt a. M. (Koblenz 3) zum **Senatspräsidenten** am **Oberlandesgericht Hamm** in Westfalen befördert worden. Dadurch sind dessen beide Mandate erloschen und es haben **Neuwahlen** stattzufinden.

Die Bremer Handelskammer zur Reichsfinanzreform.

= **Bremen,** 28. Juni. (Tel.) Vor der Eröffnung der **Börse** hielt der **Präses der Handelskammer, Victor,** an die Versammlung eine **Ansprache,** worin er die **Stellung der Kammer** zu den jüngsten **innerpolitischen Ereignissen** darlegte und zum **Beitritt zum Hansabund** aufforderte. Am Schlusse der von lebhaftem Beifall häufig unterbrochenen Ansprache wurde folgende **Resolution** einstimmig angenommen:

Die in der Börse versammelte **Kaufmannschaft Bremens** erblickt in einer **schnellen, durchgreifenden Finanzreform** die **wichtigste, dringendste Aufgabe unserer inneren Politik.** Sie erhebt jedoch **einmütigen Widerspruch** gegen die **Art** wie diese **Aufgabe** nach dem **Willen der Reichstagsmehrheit gelöst** werden soll. Die Beschlüsse des Reichstags bedeuten eine **einseitige Belastung** der in Handel, Industrie und Gewerbe tätigen Bevölkerung und lassen überdies in der **Form der Besteuerung** die begründeten Einwendungen der Interessenten und Fachleute unbeachtet. Ihre Durchführung müßte als eine **schwere Ungerechtigkeit** gegen den **größeren Teil unseres Volkes** und als eine **ernste Gefährdung** der **wirtschaftlichen Entwicklung** des **Vaterlandes** angesehen werden. Die bremische Kaufmannschaft spricht die feste Erwartung aus, daß der Bundesrat den ungerechten Beschlüssen des Reichstages seine **Zustimmung versagen** werde.

Italien.

Beschwerden gegen Preußen.

= **Rom,** 28. Juni. (Tel.) In Beantwortung einer **Anfrage** des Sozialisten **Turati** wegen der kürzlich von der **preußischen Regierung** erlassenen **Verordnung** betreffend eine **Ausweiskarte für italienische Arbeiter,** erklärte der Minister des Aeußern, **Tittoni,** der **italienische Botschafter in Berlin** habe im Auftrag der italienischen Regierung gegen die **Rechtmäßigkeit dieser Verordnung Einspruch erhoben.** Die Forderung einer **einfachen Ausweiskarte** halte er für **gesetzmäßig,** aber nicht die **Forderung einer Steuer** von zwei Mark für die Ausgabe dieser Karte und nicht die **Ausweisung derjenigen Arbeiter,** die ihren **Arbeitsvertrag brechen.** Mit Rücksicht auf die allen Arbeitern rechtmäßig zugesicherte gleiche Behandlung hätten seiner Meinung nach die **bundesstaatlichen Regierungen in Deutschland nicht das Recht, gegen ausländische Arbeiter** diese **Maßregel** ohne weiteres in **Anwendung zu bringen.** Die italienische Regierung fordere die **Abschaffung** der Steuer sowie die Abschaffung dieser Bedingungen des Arbeitervertrages. Sollte die deutsche Regierung sich durch die Einwendungen der italienischen nicht überzeugen lassen, so wird diese die **Entscheidung des Schiedsgerichts** anrufen als bestes Mittel, um die Meinungsverschiedenheiten zwischen den befreundeten Regierungen aus der Welt zu schaffen.

Amerika.

= **Washington,** 28. Juni. (Tel.) **Senator Aldrich** hat im Senat eine **Resolution** eingebracht, die ein **Amendement zur Verfassung** betr. die **Schaffung einer Einkommensteuer** vorschlägt. Die Resolution ist im Sinne der jüngsten Botschaft des Präsidenten Taft gehalten.

Der Kampf gegen das Chinesentum.

M.E. **Newyork,** 29. Juni. Privattel.) Der **Kampf gegen das Chinesentum** nimmt **ernste Formen** an. Fast sämtliche **Industrieunternehmer Newyorks, Chicagos** und auch **San Franziskos** haben ihren **chinesischen Arbeitern gekündigt,** da die amerikanischen die Weiterarbeit mit diesen verweigern. Falls die Kündigung aufrecht erhalten bleibt, wird demnächst ein **Heer von rund 60 000 chinesischen Arbeitern brotlos** und damit zu einer Gefahr für die staatliche Ordnung und Sicherheit.

In **Chicago** sind sämtliche **chinesischen Wirtschaften** von ihren Besitzern aus **Furcht vor Angriffen geschlossen** worden. Die **Chinesen** dürfen sich nicht zeigen, ohne von der **Menge geschlagen, gestoßen** und **geprügelt** zu werden. Auch die **Neger** beteiligen sich an der Chinesenhetze.

Die Meldungen aus den **Staaten** lassen erkennen, daß die Bewegung dort eine **ebenso tiefgehende** ist, **wie in Newyork und Chicago.** Auffallend und direkt beunruhigend ist das **passive Verhalten der Staats- und Polizeibehörden** gegenüber der wachsenden Chinesenhetze.

England.

Hetzereien gegen den russischen Kaiserbesuch.

= **London,** 28. Juni. (Tel.) In der heutigen **Sitzung des Unterhauses** richtete **Carlile** (konservativ) an den Generalstaatsanwalt Sir W. S. **Robson** die **Anfrage,** ob seine Aufmerksamkeit auf die **Artikel** gelenkt worden sei, die vor kurzem in einer **Zeitung** in Bezug auf den herannahenden **Besuch des russischen Kaisers** veröffentlicht wurden und in denen **zur Ermordung des Kaisers angereizt** wurde. Der Fragesteller bat um **Auskunft, welche Schritte** in dieser Angelegenheit **unternommen** werden würden. Der **Generalstaatsanwalt erwiderte,** er habe die **Artikel** gesehen; sie seien von **höchst sträflichem Charakter;** aber im Hinblick auf den herannahenden Besuch des russischen Kaisers halte es die britische Regierung **nicht für ratsam** oder nötig, jetzt oder überhaupt irgend eine **Mitteilung** über ihre **Absichten bezüglich der Schritte** zu machen, die gegen die für die betreffenden Artikel **verantwortlichen Personen** zu unternehmen seien.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Ehrenkommandanten und Verwaltungsratsmitglied der freiwilligen Feuerwehr Kappel a. Rh. Cyprian Glück die silberne Verdienstmedaille, sowie den Mitgliedern dieser Wehr Schmied Philipp Löffel alt, Oeler Karl Löffel alt, Schiffmann Rochus Bücheler und Straßenwart Johann Adam Korta das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Großh. Luxemburgischen Hofbediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Kontrolleur Nikolaus Thill;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Lakai Jakob Mallebré, dem Hoffrotteur Joseph Dreher und dem Portier Joseph Flugel.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Hauptmann Müllenhoff, militärischen Begleiter Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Waldemar von Preußen, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 14. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Postsekretär Heinrich Laier in Dinglingen unter Ernennung zum Postmeister die Vorsteherstelle bei dem Postamt daselbst mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 21. Juni d. J. wurde der charakterisierte Postsekretär Otto Rückert aus Mannheim in einer Sekretärstelle beim Postamt in Offenburg etatmäßig angestellt.

Aus Baden.

⊞ **Ettlingen,** 28. Juni. Eine Versammlung der **Zentrumspartei** des 45. Landtagswahlkreises beschloß gestern, gleich im **ersten** Wahlgang für den **konservativen Kandidaten Gierich** einzutreten.

S. **Durlach,** 28. Juni. In einer sehr zahlreich besuchten, vom hiesigen **freisinnigen Verein** einberufenen **öffentlichen Versammlung** sprach am Samstag abends Rechtsanwalt **Frühauf**-Karlsruhe über **„Die Reichsfinanzreform".** Mit kräftigen Worten geißelte Redner den Egoismus des Junkertums und forderte eine gerechte **Wahlkreiseinteilung,** damit der Wille des Volkes bei den Wahlen mehr zur Geltung komme. Reicher Beifall folgte den fesselnden Ausführungen des Redners.

Söllingen (A. Durlach), 28. Juni. Das **demokratische Sommerfest** verlief, auch von der Witterung begünstigt, aufs schönste. Von nah und fern waren Parteigenossen und Freunde der Sache herbeigeströmt, so daß der Festplatz kaum genügte. Nachdem der Vorsitzende des demokratischen Vereins Söllingen, Herr **Mall,** die Versammlung eröffnet und Herr Hauptlehrer **Heck** auch eine kleine Ansprache gehalten, folgten 3 programmmäßig vorgesehenen Vorträge. Der demokratische Landtagskandidat des Wahlkreises Durlach-Land und Bruchsal-Land, Reallehrer **Fink**-Karlsruhe, behandelte Fragen der **Landwirtschaft** vom Standpunkt der in Baden unbedingt vorherrschenden kleinbäuerlichen Interessen. Ueber **Mittelstandspolitik und Handwerkerfragen** sprach der demokratische Landtagsabgeordnete Messerschmied **Vogel**-Mannheim. Rechtsanwalt Dr. L. **Haas**-Karlsruhe behandelte das Thema **„Die Demokratie und die Aufgaben des Bürgertums."** An Parteiführer **Heimburger** und **Muser** wurden Begrüßungstelegramme gesandt. Musik- und Gesangsvorträge belebten die Stunden des Nachmittags.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊡ **Kunstnotiz.** Ein junger Karlsruher Tenorist, Herr Wolfgang **Metius,** wurde unter günstigen Bedingungen an das Stadttheater nach **Regensburg** engagiert. Der junge Sänger entstammt der Schule von Frau Dr. Schuberg-Frankfurt a. M.

W. **Heidelberg,** 29. Juni. Die **russischen Studenten** an der **Heidelberger Universität** veranstalteten am vergangenen Samstag eine **Gogol-Feier** aus Anlaß des **hundertsten Geburtstages** des großen russischen Dichters. Die Feier wurde durch ein Gedenkwort eingeleitet. Hieran schlossen sich sehr fein arrangierte dramatische Darstellungen aus Meisterwerken Gogols. Eine monologische Szene aus den „Memoiren eines Wahnsinnigen" führte Herr O. **Steppuhn** vor und zeigte dabei, daß sein schauspielerisches Können weit über einen wohlgemeinten Dilettantismus hinausgeht. Drei zu kleinen Einaktern zurechtgemachte Szenen aus der Dichtung „Tote Seelen" wurden von mehreren Damen und Herren in schönen Kostümen in wirkungsvoller Weise dargestellt. Das ganze Arrangement der Feier trug den intimen Charakter eines Familienfestes, den die Russen immer so fein und sicher zu treffen wissen.

= **Dresden,** 29. Juni. Carl **Perron,** seit 1891 ein sehr geschätztes Mitglied der Dresdener Hofoper, beging gestern als Wolfram in „Tannhäuser" die Wiederkehr des Tages, an dem er vor **25 Jahren seine Bühnenlaufbahn** begann. Er wurde 1858 in Frankental (Rheinpfalz) geboren, wo sein Vater Kunsthändler und Numismatiker war.

= **Christiania,** 29. Juni. (Tel.) Gerade als der Nordpolforscher **Wellmann** am Samstag nach **Spitzbergen abreisen** wollte, trafen von Wellmanns Schiff **„Arctic" schlechte Nachrichten** ein. Dasselbe hatte **eine schwierige Hinreise** und wurde am 12. Juni durch **Feuer,** das im Maschinenraum entstanden war, **beinahe zerstört.** Die „Arctic" begab sich in den Virgohafen. Am 19. Juni wurde das **Ballonhaus** durch **einen Orkan verwüstet** vorgefunden. Die Aussichten auf einen Aufstieg in diesem Sommer haben sich vermindert.

= **Paris,** 28. Juni. (Tel.) Der Großindustrielle **Henry Deutsch** hat der **Pariser Universität** für die Errichtung und Unterhaltung eines Luftschiffahrts-Instituts ein Kapital von **500 000 Francs** und eine Jahresunterstützung von **15 000 Francs** bewilligt. — Der griechische Industrielle **Basil Zakaroff** hat für die Errichtung einer Lehrkanzel für Flugtechnik an der Pariser Universität **700 000 Francs gestiftet.**

Vermischtes.

hd **Breslau,** 26. Juni. (Tel.) Im **Hotel Nordstern** am Freiburger Bahnhof **verübten** gestern abend ein in den vierziger Jahren stehender **Mann** und eine **ältere Dame,** anscheinend die Mutter des Mannes, **Selbstmord.** Die Beiden, die sich als Chemiker **Dr. Baumann und Mutter** aus Königsberg i. Pr. ins Fremdenbuch eingetragen hatten, sollten zur Feststellung ihrer Personalien nach der **Polizeiwache** gebracht werden, weil sie in einem **anderen Breslauer Hotel,** in dem sie drei Wochen gewohnt hatten, **unter Hinterlassung einer Zechschuld von 150 ℳ** verschwunden waren. Als die Polizisten in dem Zimmer Baumanns erschienen, zog dieser plötzlich **zwei Messer** hervor und brachte sich **zahlreiche gefährliche Stiche** bei. In demselben Augenblick nahm **die Frau Gift. Beide starben** kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus.

= **Dresden,** 29. Juni. (Tel.) Aus dem **Zoologischen Museum** haben Einbrecher 4 **Pottwalzähne gestohlen.**

= **Dresden,** 29. Juni. (Tel.) Aus einer **Menagerie in Weiprent entsprang** eine **Löwin.** Dieselbe **entkam in die Wälder.** Die **Bevölkerung** befindet sich in **großer Aufregung.** Das Begehen der Wälder ist behördlicherseits verboten.

= **Mainz,** 28. Juni. (Tel.) Der **Fuhrmann Laufer,** auf der Mittelbleiche hier wohnhaft, dessen erste Frau sich vor zwei Jahren im Untersuchungsgefängnis wegen einer Diebstahlssache befand und sich dort aufhängte, **drückte** seiner **zweiten Frau** nach einem Streit die **Kehle zu** und **hängte die Leblose in seinem Zimmer auf.** Der Mörder konnte in einem Schanklokal **verhaftet** werden.

hd **München,** 28. Juni. (Tel.) In einem **Vorortzug gab** heute nachmittag ein **Telegraphenarbeiter** wegen verweigerter Liebe auf ein 19jähriges **Mädchen** einen **Revolverschuß ab** und verletzte es leicht. Darauf brachte er **sich selbst** eine **lebensgefährliche Schußverletzung** bei.

hd **Castelnuovo,** 28. Juni. (Tel.) Wegen **Familienzwistigkeiten** hat gestern der **Gastwirt Bezedic** seiner ältesten **Tochter** mit einem Beile den **Kopf abgehackt** und auch seine **Frau durch Beilhiebe tötlich verwundet.** Der verhaftete Mörder gab sein **Bedauern** darüber zum Ausdruck, daß er nicht noch die **beiden anderen Kinder ermordet** habe.

= **Rotterdam,** 29. Juni. (Tel.) In **Dimperlo** an der Grenze wurde ein **preußischer Gendarm** von ausgelassenen Burschen **mit Steinen beworfen.** Er feuerte einige **Schüsse ab,** wobei **1 Arbeiter schwer verletzt** wurde.

= **Gent,** 28. Juni. Hier wurden **drei Brüder verhaftet,** die seit der Erledigung des Prozesses gegen den russischen Anarchisten Hartenstein unter Drohung **Geldbeträge erpreßt** hatten. Die Verhafteten sollen einer **anarchistischen Gruppe** angehören.

= **Petersburg,** 28. Juni. (Tel.) Seit gestern sind **65 Personen an der Cholera erkrankt** und **30 gestorben.** Die Zahl der Erkrankten beträgt 514.

Unglücksfälle.

hd **München,** 28. Juni. (Tel.) Im **Färbergraben explodierte** heute vormittag **ein Spirituskocher,** an dem eine **Frau** herumhantierte. Die **Kleider** der Frau gerieten **in Brand** und die **Frau trug so schwere Brandwunden** davon, daß sie auf den **Tod** darniederliegt.

= **Wien,** 28. Juni. (Tel.) Vom **Hochstein** im Hochschwabgebiet sind gestern die **Brüder Hüttel** aus Prag **abgestürzt.** Der eine war **tot,** der andere **schwer verletzt.**

= **Messina,** 29. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag brach ein **heftiges Feuer im oberen Stadtteil** unter den **Trümmern** bei den alten **Gefängnissen** aus. Soldaten, Feuerwehren und Matrosen eilten zur Löscharbeit herbei. Infolge der Trümmer war es **unmöglich, Spritzen aufzustellen.** Man mußte sich darauf beschränken, gegen die weitere Ausdehnung des Brandes, der noch um Mitternacht wütete, anzukämpfen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 29. Juni. Die diesjährigen **Rennen des Karlsruher Reitervereins** werden am **25. Juli** auf dem Rennplatz bei Klein-Rüppurr stattfinden. Um der nächsten und wichtigsten Aufgaben dieser Rennen, der Hebung der einheimischen Pferdezucht, in vielseitiger Weise gerecht zu werden, werden auch zwei **landwirtschaftliche Rennen** für Pferde, die mindestens seit 1. Januar d. J. im Besitze badischer Landwirte sind und zum Betrieb der Landwirtschaft verwendet werden, stattfinden. Die **Anmeldungen** haben bis spätestens **10. Juli** auf dem

Badische Chronik.

=e= **Karlsruhe**, 29. Juni. Die schon wiederholt seitens der **Eisenbahnarbeiter-Organisationen** in Baden angeregte, auch schon in Eingaben an die Landstände erbetene **gemeinsame Sitzung sämtlicher Eisenbahnarbeiterausschüsse des ganzen Landes** findet nunmehr am heutigen Dienstag unter dem persönlichen Vorsitze des Gr. Generaldirektors **Roth** hier statt. Dieselbe soll sich, wie uns mitgeteilt wird, auch mit den **Lohnverhältnissen** beschäftigen. Von besonderer Bedeutung für diesen schon lange erstrebten Fortschritt auf dem Gebiete der Arbeiterfrage ist der Umstand, daß sich die beiden bestehenden Arbeiterorganisationen, der neutrale **„Bad. Eisenbahnerverband"** und der den freien Gewerkschaften angeschlossene, aber sonst ebenfalls unabhängige **„Südd. Eisenbahnerverband**, Gau Baden", die sich seit Jahren aufs schärfste befehden, zu einem gemeinsamen Vorgehen geeinigt haben.

Karlsruhe, 28. Juni. Auf Grund der mit Staatsministerialentschließungen vom 18. Juli 1892 und 15. März 1902 erteilten Ermächtigung wird vom Großh. Ministerium des Innern unter Aufhebung der Verordnung vom 7. August 1902 verordnet: 1. Die **zuständige Behörde** für Erlassung einer Verfügung oder Anordnung im Sinne der §§ 3, 5, Absatz 2, 8 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. Mai 1909, betreffend die **Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien** (Steinmetzbetrieben), ist das Bezirksamt. Polizeiverordnungen im Sinne dieser Bestimmungen können im Wege einer bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschrift durch die zu deren Erlassung berechtigten Behörden erlassen werden. 2. Mit Wahrnehmung der Befugnisse der höheren Verwaltungsbehörde nach § 10 Absatz 1 u. 3, sowie mit Wahrnehmung der Befugnisse der unteren Verwaltungsbehörde nach § 9 Absatz 3 obiger Bekanntmachung, werden die Bezirksämter betraut.

= **Mannheim**, 28. Juni. Eine **Panik** entstand am Samstag abend während einer Vorstellung in einem hiesigen **Kinematographen.** Während das Publikum mit Spannung die Bilder verfolgte, die der Kinematograph an die Wand warf, ertönte plötzlich ein **scharfer Schuß**, der natürlich die Zuschauer in große Aufregung versetzte. Die sogleich vorgenommene Untersuchung förderte das Ergebnis zutage, daß ein **15 jähriger Junge** sich mit einem scharf geladenen **Terzerol** durch die **linke Hand geschossen** hatte. — Aus **Ludwigshafen** wird gemeldet: Der 19 Jahre alte ledige Kaufmann Otto **Hochstätter** stürzte gestern abend bei einer Ausfahrt in Mundenheim von seinem Rade. Der junge Mann erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und Hautabschürfungen.

sch. **Mannheim**, 29. Juni. (Privattel.) Gestern abend 8¾ Uhr wurde das Fabrikanwesen der Firma **Beischarth u. Hoffmann** durch eine **Feuersbrunst eingeäschert.** Nur dem raschen Eingreifen derverschiedenen Feuerwehren auf der Rheinau ist es zu danken, daß das in der Nähe stehende, von einem Meister bewohnte Wohngebäude vom Feuer verschont blieb. Der Schaden beläuft sich auf **150 000 M.**

)=(**Ladenburg** (A. Mannheim), 29. Juni. Unter Anwesenheit des **Großherzogs** feierte, wie wir schon kurz berichtet, am Sonntag das **Freiwillige Feuerwehrkorps** das Jubiläum seines **50jährigen Bestehens.** Um dem Fest einen angemessenen Verlauf zu geben, waren umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden. Die Häuser waren reich geschmückt und beflaggt, in der Nähe des Bahnhofes hatte man eine prunkende Ehrenpforte errichtet, tagelang arbeitete man auf dem Festplatz, auf dem eine Halle für 2500 Personen Platz gefunden hatte. Am Samstag abend wurde die Feierlichkeit mit einem **Festbankett** eingeleitet. Am Sonntag, an dem die Hauptmassen der Feuerwehrleute aus ganz Baden, insgesamt etwa **3000**, eintrafen, brachte dann vormittags einen **Festakt**, bei dem Geh. Regierungsrat Dr. **Clemm** aus Mannheim eine Ansprache hielt, auf die der Kommandant der Ladenburger Freiwilligen Feuerwehr, **Agricola**, erwiderte. Eine **Feuerwehrprobe**, die viele Zuschauer anlockte, und ein Festessen füllten den Rest des Vormittags und den Mittag aus. Nachmittags um 2 Uhr traf der **Großherzog** in Begleitung des Geh. Kabinettsrats Frhrn. von **Babo** und seines Adjutanten ein, unter der Ehrenpforte von einer Deputation des Jubelvereins begrüßt. Durch das Spalier der zahlreichen Feuerwehrleute, unter brausenden Hurrarufen, fuhr der Großherzog auf den Marktplatz, wo man ein Fürstenzelt errichtet hatte. Es folgte die Vorstellung einer großen Anzahl von Feuerwehrmännern. Der Fürst stattete darauf den **drei hiesigen Kirchen** und dem **Waisenhaus**, in dem er einen Imbiß einnahm, einen **Besuch** ab und fuhr um 6.40 Uhr nach Karlsruhe. Auf dem Festplatz wurde am Nachmittag und Abend das Jubelfest in der üblichen Form gefeiert.

Hockenheim (A. Schwetzingen), 28. Juni. Der 73 Jahre alte **Landwirt** Jakob **Fahlbusch** wurde vom **Schnellzuge überfahren** und **getötet.** Er wollte auf dem Heimwege vom Felde die **Gleise überschreiten** und wurde von dem von Karlsruhe kommenden D-Zug erfaßt.

(!) **Mosbach**, 28. Juni. Die hiesige **Jungviehweide** ist heuer mit 76 Stück, dem höchstmöglichen Belag, befahren; 120 Stück waren angemeldet.

≡ **Vom Taubergrund**, 28. Juni. Der Stand der Reben ist bis jetzt sehr gut. In den besseren Lagen stehen die Trauben bereits in voller Blüte und der Ansatz ist reich. Das zweite Bespritzen der Reben wurde bereits vor der Blüte ohne amtliche Aufforderung vorgenommen, ein Beweis dafür, daß der Wert des Bespritzens der Reben in Winzerkreisen anerkannt und die verdiente Würdigung findet. Der jetzige Stand der Reben läßt nach so vielen Mißjahren einen reichen Herbst erwarten.

Lahr, 29. Juni. Der prakt. Arzt Dr. **Bach** hier **verunglückte** am Samstag dadurch, daß ihm ein **Hund ins Motorrad** lief, wodurch Herr Dr. Bach mit seinem Rad stürzte und sich nicht unerhebliche Verletzungen zuzog.

Freiburg, 28. Juni. **Vierzig Jahre** sind verflossen, seit der kgl. Musikdirektor Herr Joh. **Diebold** hier, immer gleich rege, als Chorregent an der St. Martinskirche in Freiburg wirkt. Der Jubilar genießt einen ausgezeichneten Ruf als Musiker und Kenner der Tonkunst. — Das Jubiläum **25 jährigen Wirkens** im Dienste der Stadtverwaltung konnte Herr Rentmeister A. **Stetter** feiern.

(:) **Unterkirnach** (Schwarzwald), 25. Juni. Die Vorbereitungen für das **Schwarzwaldgauschießen**, das am 4., 5. und 6. Juli hier stattfinden soll, sind in vollem Gange. Mit Eifer wird gearbeitet, um den Schützen und Festgästen den Aufenthalt in dem idyllisch gelegenen Schwarzwaldwinkel so angenehm wie möglich zu machen. Es sind bis jetzt 47 Ehrengaben angemeldet, darunter 14 für die im Schwarzwaldgau erstmals aufgestellte Jagdscheibe.

l. **Donaueschingen**, 28. Juni. Die hiesige **Wohnungseinrichtungs-Ausstellung** in der Festhalle erfreut sich fortgesetzt eines guten Besuches. Die meisten Zimmer- und Kücheneinrichtungen sind verkauft, wie die angebrachten Zettel besagen, manche zweimal, auch dreimal.

Donaueschingen, 27. Juni. Gestern abend **verunglückte** hier der 16 jährige Dienstbube Mathäus Siegle von Aasen, der von seiner Dienststelle in Allmendshofen mit dem **Rad heimfahren** wollte. Als er in etwas schnellem Tempo den Kirchberg herabfuhr, **versagte die Bremse**, die Kette sprang aus dem Rade, letzteres rannte an einen dort vor einem Neubau befindlichen Steinhaufen und der Radler wurde mit voller Wucht mit dem Kopf an den Neubau geschleudert. Die Verletzungen sind nicht **gefährlich.**

)—(**Stühlingen** (A. Bonndorf), 28. Juni. Hier wurde ein **Vorschußverein gegründet.**

Volkertshausen (A. Stockach), 27. Juni. Am Samstag abend entlud sich ein **schweres Gewitter** über unserem Ort, das auch von **Hagelschlag** begleitet war. Zum Glück waren die Schlossen nur in der Größe von Erbsen, aber desto größer an Zahl. Zwei Stunden nach dem Gewitter glichen die Fluren noch stellenweise einer Winterlandschaft.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 28. Juni. **Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender:** Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Huber.**

In der kurz nach ½5 Uhr beginnenden **Nachmittagssitzung** gegen den Weinhändler Heß aus Malsch, Amt Wiesloch, wurde in

die Verhandlung des ersten Anklagepunktes

eingetreten. Nach ihm hat der Angeschuldigte im Herbst 1906 10 546 Liter Eichstettener Wein mit 6000 Liter von ihm hergestelltem Zuckerwasser gemischt und diese Mengung in der Zeit vom 4. Oktober 1906 bis Mai 1907 als neuen Wein verkauft. Der Angeklagte gab diese Mischung zu, erklärte aber, daß zu derselben noch 2800 Liter 1904er Königschaffhausener Wein gekommen sei und nur etwa 3000 Liter Zuckerwasser verwendet wurden. Durch den Sachverständigen Mayer war festgestellt worden, daß der Angeklagte nach seinen Büchern im Jahre 1906 16 546 Liter Wein einkaufte und 22 364 Liter Wein verkaufte. Der Sachverständige nahm an, daß dem verkauften Eichstettener Wein 5818 Liter Zuckerwasser beigemischt waren, der Hochstettener Wein demnach um 36% gestreckt war. Heß bestritt die Richtigkeit dieser Berechnung, da unter dem verkauften Wein sich auch 3000 Liter neuer Pfälzer Wein befunden hätten. Diese Zahl müsse an der angenommenen Ziffer der verwendeten Liter Zuckerwasser in Abzug gebracht werden. Er habe demnach wie in dem zweiten Punkte der Anklage nicht mehr wie höchstens 20% Zuckerwasser zugesetzt und das sei zulässig.

Aus der Einvernahme der Zeugen war zu entnehmen, daß im Spätjahr 1906 im Heßschen Geschäft 30 Zentner Zucker aufgelöst und damit

6000 Liter Zuckerwasser hergestellt

wurden. Diese Lösung fand Verwendung zur Mischung des Eichstettener Weins und wurde vollständig für diesen Zweck verwendet. Ein Quantum nicht hell gewordener Königschaffhausener, etwa 3000 Liter, kam ebenfalls in diese Mischung. Es wurde auch bestätigt, daß im Spätjahr 1906 der Angeschuldigte 3000 Liter neuen Pfälzer bezogen hat.

Die drei badischen **Sachverständigen** waren der Auffassung, daß bei dem 1906er Weine mehr Zuckerwasser zur Verwendung kam als zur Verbesserung notwendig war. Der Zusatz habe immerhin 32% betragen, sodaß es sich nicht mehr um eine Verbesserung, sondern um eine **Vermehrung des Weines** handle.

Der **pfälzische Sachverständige** Dr. Haas vertrat den gleichen Standpunkt wie in der Vormittagssitzung. Aus der von ihm untersuchten 1906er Probe lasse sich eine im Sinne des Gesetzes unzulässige **Vermehrung des Weines** durch den Angeklagten **nicht nachweisen.** Sehe man aber die Verwendung der genannten Mengen Zuckerwasser als festgestellt an, dann liege allerdings eine Ueberstreckung vor.

Der **dritte Anklagepunkt** legte dem Angeschuldigten zur Last, daß er im November oder Dezember 1907 Wein herstellte, indem er etwa 22 Hektoliter spanischen **Rotwein** mit ca. 600, mit Zuckerwasser vermehrten Trestertwein vermengte. Den Rotwein hatte Heß aus spanischen Trauben selbst gekeltert. Die Trester wurden darnach mehrere Tage in Wasser gelegt und dann der auf diese Weise erzielte Trestertwein mit Zuckerwasser vermengt und diese Mischung dem Rotwein zugegossen. Dies wurde von dem Angeklagten zugegeben. Er erklärte jedoch, daß er sich um den Rotwein nicht gekümmert habe. Da derselbe nicht gegohren habe, sei er von ihm an seinen Schwiegervater zum Schnapsbrennen verkauft worden. Der Wein habe ihm nicht mehr gehört und er hätte daher auch kein Interesse an demselben gehabt.

Dem Angeklagten war dann schließlich noch zur Last gelegt, daß er 268 Liter des von ihm gezuckerten 1907er Weins, der bei der Kellerkontrolle mit Beschlag belegt worden war, mit **Verkaufswein vermischte** und verkaufte. Beim Zeugenverhör zu diesem Anklagepunkte wurde festgestellt, daß die gleiche Qualität rheinhessischer Wein unter **verschiedener Etikettierung** als Deidesheimer, Niersteiner oder Rüdesheimer verkauft wurde. Der Angeschuldigte bemerkte hierzu, daß die verschiedene Bezeichnung der Weine auf Wunsch der Abnehmer geschehen. Ein Zeuge, der Wirt zur „Goldenen Gans" hier, gab an, daß er 1907 und 1908 verschiedene Faßweine und Flaschenweine von Heß bezogen habe. Die Gäste hätten verschiedene Flaschenweine getrunken und festgestellt, daß dieselben eine Qualität waren. Den **spanischen Weißwein**, den er von dem Angeklagten bezogen, bezeichnete der Zeuge als elende Brühe, die gewesen sei, wie ein alter Biermost. Der Angeklagte machte dem gegenüber geltend, daß der spanische Wein gar nicht in sein Lager gekommen, sondern aus dem Zollverschluß direkt zu dem Zeugen verbracht worden sei. Wenn der Wein schlecht gewesen sei, treffe ihn keine Schuld. Der Zeuge verlangte, daß Heß die gelieferten Weine zurücknehme. Der Angeklagte tat dies nicht und verklagte schließlich den Wirt auf Zahlung seiner Rechnung. Dieser **Zivilprozeß endete** mit einem Vergleich, nach welchem Heß einen Teil an seiner Forderung nachließ und der Wirt die Ware behielt. Kurz vor 8 Uhr abends war die Beweisaufnahme beendet.

An sie schlossen sich

die Plaidoyers.

Staatsanwalt Dr. **Huber** erachtete den Angeklagten in vollem Umfange der erhobenen Anklage schuldig, der sich gegen das Nahrungsmittelgesetz und das Weingesetz vergangen habe. Das Motiv des Angeschuldigten sei Gewinnsucht gewesen. Selbst wenn man das gelten lasse, was er zugebe, liege eine erhebliche Vermehrung des Weines vor. Der **Staatsanwalt beantragte**, gegen den Angeklagten eine **Gefängnisstrafe** und eine **Geldstrafe** auszusprechen, den **beschlagnahmten Wein einzuziehen** und auf die **Publikation des Urteils**, soweit es wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz erfolgt, zu erkennen.

Die Verteidiger, die Rechtsanwälte Dr. Ludwig **Haas** und Rechtsanwalt Max **Oppenheimer**, vertraten den Standpunkt, daß der Angeklagte sich weder gegen das Nahrungsmittelgesetz noch gegen das Weingesetz vergangen habe. In klarer und einwandfreier Weise sei eine **Analyse des Weines** zu der Zeit, als er aus dem Besitze des Angeklagten kam, nicht festgestellt. Die Analysen rührten von späteren Proben des Weines her und, was mit diesen nach dem Verkauf gemacht worden sei, wisse niemand. Auch sei der Beweis dafür nicht erbracht, daß die Weine des Angeschuldigten unter die Durchschnittsqualität des Wachsgebiets herabgesetzt worden seien. Der Antrag der Verteidigung ging auf **Freisprechung.**

Die Verkündigung des Urteils

erfolgt nächsten **Montag** vormittag.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 29. Juni.

= **Aus dem Hofbericht.** Sonntag vormittag besuchten der Großherzog und die Großherzogin den Militärgottesdienst in der Stadtkirche. Gestern vormittag hörte der **Großherzog** den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. Mittags 12 Uhr 19 Min. reisten der Großherzog und die Großherzogin nach **Baden-Baden** zum Besuch der Großherzogin Luise und von dort zu mehrtägigem Aufenthalt nach Schloß Eberstein.

Der neue Bürgermeister. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird nach dem Ergebnis der vertraulichen Besprechung des Bürgerausschusses über die **Wahl des 3. Bürgermeisters** unserer Stadt diese auf den zweitältesten Bewerber, Herrn Dr. jur. Erich **Kleinschmidt**, zurzeit Mitdirektor bei der Neuen Photographischen Gesellschaft in Steglitz, fallen. Ausschlaggebend für diesen Entschluß war, abgesehen von der vortrefflichen persönlichen und wissenschaftlichen Qualifikation dieses Bewerbers, dessen längere und vielseitige Erfahrung in hervorragenden industriellen und finanziellen Unternehmungen, die sich, wie man hofft, für unsere Stadtverwaltung als besonders wertvoll erweisen wird.

§ **Dem Gesangverein „Badenia"** wurde bei seiner gestrigen Rückkehr vom Sängerwettstreite in Worms, woselbst der Verein den Kaiserpreis errang, von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge ein überaus herzlicher Empfang bereitet. Auf dem Bahnsteig hatten die **passiven Mitglieder** und eine Abordnung der vereinigten **Karlsruher Männergesangvereine** mit einer Musikkapelle Aufstellung genommen. Unter den Klängen der Musikkapelle und den Hochrufen des anwesenden Publikums lief der Zug gegen ½9 Uhr in die Halle

---

Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7, zu erfolgen. Es sei bei dieser Gelegenheit auch das Karlsruher Publikum nochmals auf die Bedeutung der Sache aufmerksam gemacht. Die hiesigen Rennen, die ja noch nicht auf den Besuch eines großen Fremdenpublikums zu rechnen haben, bedürfen der Teilnahme der hiesigen Einwohnerschaft in um so höherem Maße. Während aber das Interesse der eigentlichen Sportkreise an den hiesigen Rennen in fortwährendem Steigen ist — was auch die wachsende Beteiligung an den Offiziers- und Herrenreiten beweist — scheint man in den weiteren Kreisen des Publikums der Sache noch immer nicht das Verständnis entgegenzubringen, das sie verdient. In dieser Beziehung läßt sich Karlsruhe noch immer von dem benachbarten Mannheim beschämen, das sich infolge der regen Teilnahme der Einwohnerschaft heute zum zweitgrößten Rennplatz im Großherzogtume Baden entwickelt hat. Und doch haben die Karlsruher Rennen manche Vorzüge voraus, wozu nicht zuletzt die außerordentlich günstige Lage der Rennwiese zu rechnen ist, welche die Nähe der Stadt mit einer landschaftlich schönen Umgebung vereinigt und außerdem durch die unmittelbare Nachbarschaft einer Haltestelle der Albtalbahn bequem zu erreichen ist. Wir möchten daher schon heute zum Besuche der Rennen auffordern.

Tennis-Tournier des Akademischen Lawn-Tennis-Klubs Karlsruhe.

C. C. **Karlsruhe**, 28. Juni. Das vom **Akademischen Lawn-Tennis-Klub** der Fridericiana veranstaltete **Tennis-Tournier** hat am vorigen Mittwoch, vom schönsten Wetter begünstigt, seinen Abschluß gefunden. Nachdem schon am vorhergehenden Donnerstag, Freitag und Samstag die Ausscheidungsrunden in den verschiedenen Konkurrenzen erledigt worden waren, traten am Sonntag und Montag die bei den Vorrunden siegreich gebliebenen Spieler in den engeren Wettbewerb ein. Auf dem Platze hinter der Technischen Hochschule hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, die mit regem Interesse schon vom frühen Morgen an die einzelnen Wettkämpfe verfolgten. Von den Professoren der Hochschule bewiesen der Rektor Prof. Dr. **Krazer**, Geheimerat **Engler**, Geheimerat **v. Oechelhäuser** und Geheimerat **Brauer** durch ihr Erscheinen zum Tournier ihr Wohlwollen dem jungen Klub gegenüber. Mit besonderer Spannung erwartete man die Spiele, an denen Dr. **Schmidt-Knatz** aus Frankfurt a. M., der frühere Meister von Deutschland, sich beteiligte. Eine große Ueberraschung brachte allerdings das **Herren-Doppelspiel** ohne Vorgabe insofern, als Dr. Schmidt-Knatz mit Herrn **Bonacossa** von den hiesigen Spielern Herrn **Betz** und **Dr. Bohrmann** in überlegener Weise **geschlagen** wurden. Diese Niederlage dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß Herr Dr. Schmidt-Knatz keine Gelegenheit hatte, sich mit seinem Partner genügend einzuspielen. Dagegen ergänzten sich die Herren Betz und Dr. Bohrmann, die sich auch erst im Tournier zusammen gefunden hatten in überraschender Weise und lieferten ein glänzendes Spiel. Sein ganzes Können und seine Ueberlegenheit den hiesigen Spielern gegenüber zeigte Dr. Schmidt-Knatz erst in der Schlußrunde des Herren-Einzelspiels ohne Vorgabe. Schlug er doch den unzweifelhaft besten hiesigen Spieler Herrn stud. arch. Kurt **Betz** mit (6:1, 6:2, 6:3). Die Resultate der einzelnen Spiele waren folgende:

1. Im **Herren-Einzelspiel** um die **akademische Meisterschaft** (Ehrenpreis gestiftet von Geheimerat Prof. Dr. Bunte) siegte Herr **Betz** über Herrn Bonacossa (6:1, 6:2, 6:3). — 2. Das **Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe** (Ehrenpreis gest. von S. Erlaucht Graf Neipperg) **gewann** Herr Dr. **Schmidt-Knatz** gegen Herrn Betz (6:1, 6:1, 6:2). — 3. **Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe.** Betz-Dr. Bohrmann schlagen Dr. Hust-Stark (6:3, 6:3). — 4. **Dameneinzelspiel ohne Vorgabe.** (Ehrenpreis, gest. vom Bartningschen Tennis-Klub.) Frl. Müller-Baden-Baden schlägt Frl. Küffers-Freiburg (6:1, 1:6, 6:2). — 5. **Herren-Einzelspiel mit Vorgabe.** (Ehrenpreis gest. vom Präsidium der Freien Studentenschaft. Stark (—30²/₆) Betz (—40) (6:5, 1:0 aufgegeben). — 6. **Herren-Doppelspiel mit Vorgabe.** Betz-Stark schlagen Dr. Hust-Dr. Bohrmann (6:0, 6:1). — 7. **Damen-Einzelspiel mit Vorgabe.** (Ehrenpreis gest. von Geheimerat Prof. Dr. Engler.) Miß Dunterville schlägt Frl. Müller (3:6, 6:5, 6:3). — 8. **Herren- und Damen-Doppelspiel mit Vorgabe.** Frl. Küffers-Herr Betz schlagen Frl. Müller-Herr Bonacossa (3:6, 6:3, 7:5). — Hoffentlich gelingt es der rührigen Leitung des Akademischen Tennis-Klubs, alljährlich ein Tournier in unserer Stadt zu veranstalten, damit mit der Zeit der Lawn-Tennis-Sport auch in unserer Stadt die ihm gebührende Stellung einnimmt.

Die Pferde-Rennen in Achern.

= **Achern**, 28. Juni. Obwohl die gestrigen **Rennen** unter keinem günstigen Wetterzeichen standen, waren sie doch von auswärts, besonders auch aus dem benachbarten Straßburg sehr gut besucht. Bedauerlicherweise gingen die Rennen auch nicht ohne einen ernsteren **Unfall** ab. So stürzte im 4. Rennen Lt. Graf v. Nayhauß-Cormons (Drag. 14) beim Hürdensprung vor der Tribüne durch die Ungeschicklichkeit eines Mitreiters so schwer, daß der Gestürzte vom Platze getragen werden mußte. Obwohl er sich kurz darauf anscheinend wieder erholt hatte, traten später heftige innere Schmerzen ein, die auf ernstere Verletzungen schließen lassen. Weiter trug der Verunglückte einige Quetschungen davon. Ein anderer Reiter, ebenfalls ein Offizier, verletzte sich bei einem Fall, der durch den aufgeweichten Boden hervorgerufen wurde, leicht an Knie und Hüfte. Die andern stürzten — es waren deren noch 5 —, kamen aber mit heiler Haut davon. Die Kapelle des Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20 aus Karlsruhe erfreute während der Rennen durch ein ansprechendes flottes Spiel. Die Rennen hatten folgendes Ergebnis:

1. **Preis vom Komitee zur Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden. Sieger:** 1. Otto Lienhart-Oberbruch, „Togo", 2. Bürgermeister Spitzmesser-Moos, „Viktoria". 2. **Begrüßungs-Rennen.** Garantierte Preise 800 M. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz ca. 3000 Meter. Von 11 Pferden liefen in spannendem Rennen nur 6 Pferde. 2 Reiter stürzten. Das Rennen verlief in geschlossenem Feld und wechselte öfters in der Führung. Sieger: 1. Baron Zorn von Bulach, „Bijou", 2. Hauptmann Weigelts (F.-A. 67) „Hello". 3. **Preis von Baden-Baden.** Jagd-Rennen. Offizier-Reiten. Distanz ca. 2200 Meter. Es starten 5 Pferde. Sieger: 1. Oberlt. Henkes (Drag. 25) „Kapitalist", 2. Lt. Graf von Nayhauß-Cormons (Drg. 14) „Granit". 4. **Preis von der Windeck.** Garantiert 800 M. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz ca. 3200 Meter.

5. **Preis vom Mummelsee.** Garantiert 500 M. Hürden-Rennen. Distanz ca. 2800 Meter. Es liefen 7 Pferde. Nach heißem Kampfe siegte Fr. Dokters-Stattmatten „Horrido", 2. M. Zipp-Bühl „Berchter".

6. **Preis vom Schwarzwald.** Ehrenpreis dem siegenden Reiter, gegeben von einem Gönner des Vereins und garantiert 1500 M. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz ca. 3500 Meter. In diesem Rennen, dem letzten, liefen von 10 genannten Pferden 5. Sieger 1. Lt. v. Gorissen (Jäger 5) „Duellant", 2. Lt. Loß (Ul. 15) „Gemme".

Zu erwähnen ist noch, daß sich die Neuanlage und Vergrößerung des Totalisators bestens bewährt hat. Nach dem Rennen fand Renn-Diner im Hotel Post mit Tafelmusik der 20er Drag.-Kapelle und abends großes Militärkonzert in der Ratskellerhalle statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

ein. Zunächst überreichte Herr Geh. Hofrat Oberschulrat **Rebmann** im Namen der vereinigten Karlsruher Gesangvereine dem Vorstand der „Badenia“, Herrn **Ripple**, einen prachtvollen Lorbeerkranz mit Schleife. Die Passivität der „Badenia“ zeichnete den Dirigenten, Herrn **Rahner**, durch einen Lorbeerkranz aus. Vom Bahnhofe aus begaben sich die preisgekrönten Sänger unter Vorantritt einer Musikkapelle durch die Karlfriedrichstraße und Kaiserstraße nach dem Vereinslokal, Brauerei Kammerer. Hier wurde sodann der Sieg in würdiger Weise gefeiert. Der Verein erhielt zahlreiche Glückwünsche anläßlich seines Sieges in Worms. Der **Großherzog** hatte ein Handschreiben gesandt, worin er den Verein zu seinem schönen Erfolge beglückwünscht. Vom **Prinzen Max** war folgendes Telegramm eingelaufen: „Ich freue mich sehr für den Gesangverein „**Badenia**“, daß er den **Kaiserpreis** errungen hat und wünsche ihm von Herzen Glück zu diesem schönen Erfolg. Max, Prinz von Baden.“ — Das **Telegramm des Oberbürgermeisters** hatte nachstehenden Wortlaut: „Zu dem höchst ruhmvollen Erfolg, den Ihre **ausgezeichnete Sängerschar** beim „Nationalen Wettstreit in Worms errungen hat, sende ich **hocherfreut** durch Ihre freundliche Mitteilung Ihrem verehrten Verein die **herzlichsten Glückwünsche**. Siegrist, Oberbürgermeister.“

:=: **Arbeiterdiskussionsklub.** Heute Dienstag, abends ½9 Uhr (pünktlich), wird im Gemeindehaus der Weststadt Schneider Richard **Kersebrock** über das Thema: „Was ist Schiller dem modernen Arbeiter?“ sprechen.

§ **Verhaftungen.** Eine verheiratete **Verkäuferin** aus Arndorf, die in einem hiesigen Damen-Konfektionsgeschäft eine **Vertrauensstelle** begleitete, wurde festgenommen, weil sie **Kleidungsstücke stahl** und diese einer Verkäuferin in München gegen dort gestohlene Sachen in Tausch gab. — Weiter wurde festgenommen: ein 34 Jahre alter Erdarbeiter aus Costalta, der am 27. Juni in einem Laden in der Kronenstraße **eine Joppe entwendete**; dann ein 28 Jahre alter Taglöhner aus Engelsdorf, der in der Waldhornstraße einen Koffer erbrach und daraus Kleidungsstücke im Werte von 30 M stahl. Ferner wurde ein Bäckerlehrling aus dem Stadtteil Rintheim, weil er Kundengelder unterschlug und Nebenarbeitern Kleider entwendete, verhaftet.

Aus den Nachbarländern.

§ **Aus der Pfalz**, 28. Juni. In **Speyer** fuhr der Postassistent Heinrich **Steinfeld** mit seinem selbst konstruierten **Wasserfahrrad** auf dem Rheine bis Bingen. Der Sportsmann hat auf zwei eisernen Luftbehältern ein fahrradähnliches Gestell konstruiert und sich so durch Treten der in Verbindung mit einer Schraube stehenden Kurbel fortbewegt. Am Ende des Fahrzeuges ist ein korbartiger Sitz angebracht, in dem eine zweite Person Platz findet. — In Friesenheim stürzte sich die 33 Jahre alte Ehefrau Luise Rausch aus dem dritten Stock auf die Straße und fand den Tod. — Die **Ansiedelung von pfälzischen Landwirten in Posen** nimmt immer größere Dimensionen an. In letzter Zeit sind wieder mehr als zwanzig Familien ausgewandert.

lb **Sigmaringen**, 28. Juni. Die Stadtverordneten bewilligten einen jährlichen Beitrag von 1 500 Mark zur **Errichtung** eines **Handwerkerheims**.

§ **Friedrichshafen**, 28. Juni. Der **König** und die **Königin** von **Württemberg** treffen nächsten Donnerstag mit Sonderzug zum **Sommeraufenthalt hier ein.**

hd **Friedrichshafen**, 28. Juni. (Tel.) **Kaiser Franz Josef** trifft am 30. August in **Bregenz** zur Teilnahme an der Jahrhundertfeier ein und wird zwei Tage dort verweilen. **Graf Zeppelin** hat jetzt an den Festausschuß die Mitteilung gelangen lassen, daß es ihm zum Stolz und zur Freude gereichen werde, dem Kaiser sein **Luftschiff in Bregenz** vorführen zu dürfen.

Zur Ueberführung des „Z. 1“ nach Metz.

* Das Reichsluftschiff hat nun in vergangener Nacht um die 12. Stunde seine Fahrt nach Metz angetreten. Die Zeit des Aufstieges, wie die Fahrtroute waren geheim gehalten worden und man konnte lediglich aus verschiedenen Andeutungen den Schluß ziehen, daß das Luftschiff zwischen 9 und 12 Uhr den Aufstieg unternehmen werde. Wie aus den nachstehenden Telegrammen ersichtlich, ist „Z. 1“ denn auch kurz vor Mitternacht vor der Halle erschienen und hat sich gleich darauf in die Lüfte erhoben. Ein um die vierte Morgenstunde niedergegangener Wolkenbruch zwang „Z. 1“, nach verhältnismäßig kurzer Fahrt, zu einer vorzeitigen Landung. Diese erfolgte bei Mittelbiberach, einem in nächster Nähe des württembergischen Städtchens Biberach am Riß gelegenen Orte, wo das Luftschiff z. Zt. noch fest verankert liegt.

Da die Vermutung sehr nahe lag, daß der „Z. 1“ bei seiner Metzer Fahrt auch **Karlsruhe berühren** würde, so war hier das Interesse für die Fahrt allgemein sehr lebhaft. In den Straßen herrschte um Mitternacht reges Leben und unsere um ¾ 1 Uhr nachts an der Annoncenuhr und an unserem Geschäftshause gemachten **Anschläge, welche** über die Auffahrt des „Z. 1“ berichteten, waren rasch von einer großen Menschenmenge umlagert, die nun lebhaft die eventuelle **Ankunft** des „Z. 1“ über der Residenz diskutierte. Allgemein nahm man an, daß das Reichsluftschiff in früher Morgenstunde unsere Stadt passieren würde. Auf dem Turm der evangel. **Stadtkirche** standen Männer mit einer weißen Fahne bewaffnet und auf dem Marktplatz warteten viele Leute auf das Zeichen, das vom Turme das Nahen des „Z. 1“ anzeigen sollte. Auf unsere bereits um 6 Uhr früh zum Anschlag gelangten neuesten Nachrichten, die von der unerwarteten **Landung** bei Biberach a. R. Kenntnis gaben, beruhigten sich die Gemüter dann wieder etwas und nur die außerordentlich zahlreichen telephonischen Anfragen und die Lebhaftigkeit, mit der unsere jeweiligen Telegrammanschläge aufgenommen wurden, gaben noch Kenntnis von dem regen Interesse, das die weitesten Kreise an dem „Z. 1“ nehmen. — Wir lassen nun die uns vorliegenden Nachrichten folgen:

Der Antritt der Fahrt.

= **Friedrichshafen**, 29. Juni. ¾1 Uhr nachts. (Tel.) Das **Herausbringen** des „Z. 1“ aus der Halle erfolgte 5 Minuten vor 12 Uhr. Nach 12 Uhr war das **Luftschiff flugbereit.** Es herrschte **Mondschein.** Der Himmel war leicht bedeckt. Ein leichter Wind wehte aus Nordwesten.

Das Luftschiff wurde zunächst nach Norden gedreht. Außer den **25 Mann des Luftschifferbataillons** aus Berlin ist eine halbe Kompagnie des **Infanterie-Regiments** aus **Weingarten** anwesend. Der **Riedlepark** ist von einer **ungeheuren Menschenmenge umlagert.** Um **12.27 Uhr stieg das Luftschiff** in die Höhe unter den Hochrufen der Bevölkerung, um die Fahrt nach Metz anzutreten. Es flog über den Riedlepark in der Richtung auf **Ravensburg.**

= **Ravensburg**, 29. Juni. (Tel.) „Z. 1“ passierte 1.07 Uhr in sicherer Fahrt die hiesige Stadt und setzte seinen Kurs in **nördlicher Richtung** mit **30 Kilometer Geschwindigkeit** fort.

Eine Zwischenlandung bei Biberach.

= **Ravensburg**, 29. Juni. (Tel.) 5.45 Uhr früh. **Wie der „Oberschwäb. Anz.“ meldet, ist „Z. 1“ heute früh bei Mittelbiberach (in der Nähe von Biberach a. Riß und ca. 70 Kilometer von Friedrichshafen entfernt) gelandet.**

= **Biberach a. Riß** (Wtbg.), 29. Juni. (Tel.) „Z. 1“ hatte auf der Fahrt von Ravensburg nach Biberach unter der **Ungunst der Witterung** zu leiden. Er geriet in einen **starken Wolkenbruch** und war dadurch **gezwungen**, gegen 4 Uhr morgens auf einer Wiese in nächster Nähe von **Mittelbiberach** zu land-

Bis ½8 Uhr wurde das Luftschiff von der Bedienungsmannschaft gehalten. Aus **Ulm** traf dann ein **Hilfszug** mit **Militär** ein, welches die **sofortige Verankerung** vornahm.

H. **Biberach a. Riß**, 29. Juni. ¾10 Uhr. (Privattel.) Die **Landung** des **Reichsluftschiffes** erfolgte **auch wegen starken Gegenwindes.** Der **Aufstieg** und die **eventuelle Weiterfahrt** hängt von den **Windverhältnissen** ab. Nach **Auskunft von zuverlässiger militärischer Seite ist es nicht ausgeschlossen, daß die Fahrt vorläufig nicht fortgesetzt wird, sondern noch im Laufe des heutigen Tages die Rückkehr nach Friedrichshafen erfolgen wird.**

Ein starker Motordefekt.

= **Ravensburg**, 29. Juni. 10 Uhr. (Tel.) **Wie der „Oberschwäbische Anz.“ erfährt, erlitt „Z. 1“ einen Motordefekt, der das Luftschiff zur Landung veranlaßte. Dieser bestand in der Ueberhitzung der Kühlvorrichtung, welcher die Schmelzung einzelner Bestandteile zur Folge hatte. Major Sperling hat von den Daimlerwerken in Cannstatt Monteure verlangt, die Ersatzteile mitzubringen haben. Auch in Friedrichshafen wurde Material bestellt. Dort wurde um ½9 Uhr ein Sonderzug zusammengestellt, welcher Mannschaften des Luftschifferbataillons und Gas zum Nachfüllen mit sich führt.**

* * *

☞ Wir machen unsere geehrten Abonnenten hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß **alle besonders wichtigen Nachrichten** stets an unserer **Expedition** sofort nach Eintreffen **angeschlagen** werden. Die vielen **telephonischen Anfragen** wegen solcher Nachrichten bitten wir, **unterlassen** zu wollen, da die Beantwortung der Anfragen große Störungen in unserem Redaktionsbetrieb verursacht und auch unser **auswärtiger Telephondienst**, der naturgemäß in solchen Zeiten außerordentlich anwächst, darunter stark zu leiden hat. D. Red.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Braunschweig**, 28. Juni. Der **Herzog-Regent** trat gestern nacht eine **sechswöchige Nordlandreise** an. Er wird etwa Mitte August nach Schloß Wiligrod zurückkehren.

= **Leipzig**, 28. Juni. Vor dem vereinigten **2. und 3. Strafsenat** des **Reichsgerichts** wurde heute der **Spionageprozeß** gegen den noch nicht 20jährigen Arbeiter **Werum** aus Mainz verhandelt. Der Angeklagte verschaffte sich durch **Einbrüche** aus einem Mainzer Fort zwei Zünder, Kaliber 92, und drei Schlagzündschrauben, sowie ein Fernrohr, um sie an Agenten des französischen Nachrichtenbureaus zu liefern. Der Angeklagte wurde nun wegen **schweren Diebstahls** und zwar unter Anrechnung einer ihm am 9. Juni in Mainz auferlegten Zuchthausstrafe von sechs Jahren zu **neun Jahren Zuchthaus** und den üblichen Nebenstrafen **verurteilt.**

hd **Wien**, 29. Juni. Die **Marine-Verwaltung** wird im **Herbst** mit einem **neuen Schiffsbau-Programm** hervortreten, das **270 Millionen Kronen** erfordert, sich aber auf 5 oder 6 Jahre verteilen soll. Die früher angeforderte Summe von 127 Millionen, wovon erst 27 votiert sind, **wird** außerdem aufrecht erhalten. In das neue Programm sind 4 „Dreadnoughts“ aufgenommen.

= **Marseille**, 28. Juni. Als die **eingeschriebenen Seeleute** sich heute früh zur **Wiederaufnahme** der **Arbeit** meldeten, fanden sie auf mehreren **Dampfern Besatzungen** vor, die **während des Ausstandes angenommen** waren, und die zu **entlassen die Reedereien sich weigerten.** Die Besatzungen von zwei Dampfern erklärten sich mit den eingeschriebenen Seeleuten, die nicht eingestellt wurden, **solidarisch.** Das **Syndikat** der eingeschriebenen Seeleute **beschwerte sich** telegraphisch beim **Marineminister** darüber, daß die **Reedereien** die mit ihnen getroffenen **Verdinbarungen nicht innehalten**, und **drohten**, den **Konflikt zu erneuern.** Mehrere andere Dampfer verließen ohne Zwischenfälle den Hafen.

= **Tullgarn**, 29. Juni. Der **Kaiser** und die **Kaiserin von Rußland begaben** sich gestern abend in Begleitung des **Königs** und der **Königin von Schweden** an Bord des „**Standard**“. Kurz vor 10 Uhr verließ das Königspaar die Yacht, worauf das **russische Geschwader** die **Anker lichtete** und nach **Galöfjarden** abging.

hd **Konstantinopel**, 28. Juni. Wie verlautet, steht die **Wiederernennung Ferid Paschas zum Großwesir** unmittelbar bevor.

= **Konstantinopel**, 29. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag brach in **Kurutschescheme** am Bosporus **Großfeuer** aus. Unter den zahlreichen **zerstörten Häusern** befindet sich der **Konak** des **Prinzen Sabah Eddin.**

= **Konstantinopel**, 29. Juni. Die **Pforte** wurde von den **Schutzmächten** von der **bevorstehenden Räumung Kretas offiziell in Kenntnis gesetzt.** Der **griechische Gesandte** hatte gestern mit dem **Minister** des **Aeußern** eine **längere Unterredung.**

Zur innerpolitischen Lage.

hd **Berlin**, 28. Juni. Nach dem „**Börsen-Kurier**“ sollen als **neue Steuern** geplant sein: **Dividendensteuer von 2 Proz., Erhöhung des Effektenstempels** im Sinne des konservativen Antrages, eine **Schecksteuer**, die aber geringer sein soll, als die Konservativen forderten, und endlich eine **kleine Kotierungsgebühr.**

Cl. **Berlin**, 29. Juni. (Privattel.) Die **Blätter der Opposition** ringen sich **Worten des Bedauerns** ab und sagen, eigentlich liege **kein stichhaltiger Grund** für den **Rücktritt des Reichskanzlers** vor.

Das führende Zentrumsorgan, die „**Germania**“ sagt: „Allerdings lag für den Fürsten Bülow **kein zwingender Anlaß** vor, sein **Entlassungsgesuch** einzureichen und noch weniger, darauf **zu bestehen.** Fürst **Bismarck** hat auch **niemals** aus der **Ablehnung** einer von ihm vertretenen **Vorlage** die **Konsequenz gezogen**, daß er unbedingt seine **Entlassung fordern** müsse und auch Fürst Bismarck hat bei den Konservativen mehrmals die Ablehung einer Vorlage erfahren.

Die **nationalliberalen „Berliner Neuesten Nachrichten“** haben die Ueberzeugung, daß dem **Kanzler** mit der **Aufgabe, die Finanzreform zu Ende zu führen**, die **Blankovollmacht** zur **Auflösung des Reichstages** gegeben sein müsse.

hd **Dresden**, 29. Juni. Wie von gut informierter Seite versichert wird, soll es **nicht** in der **Absicht der Reichsregierung** liegen, irgend einen **Teil der Reichsfinanzreform** bis auf den nächsten **Herbst zu vertagen.** Die Sache soll vielmehr so schnell als möglich auf dem **Wege des Kompromisses zu Ende gebracht** werden. Hierauf deutet auch eine gestern gefaßte **Resolution** des Vorstandes des **konservativen Landesvereins für das Königreich Sachsen** hin, die heute veröffentlicht werden wird und in der die **Erwartung ausgesprochen** wird, daß trotz der Ablehnung der Erbanfallsteuer die **Reform auf veränderter und der Reichsregierung die Zustimmung ermöglichender Basis** nunmehr in kürzester Zeit **zustande gebracht** werde.

Die Kieler Woche.

= **Kiel**, 28. Juni. Bei der heutigen **Regatta** des **Kaiserlichen Jachtklubs** im Kieler Hafen wurden folgende **Resultate** erzielt: 8 **Meter-Klasse**: 1. Preis „**Dolli 3.**“ (Ehrenpreis der Stadt Kiel); 2. Preis „**Toni**“ 6.“; 3. Preis „**Ajagao 2.**“; 4. Preis „**Novena**“. Aufgegeben haben „**Fox**“ und „Argentina 2.“, nicht gestartet haben „Rindekind“ und „Vesta“. 7 **Meter-Klasse**: 1. Preis „**Kismet**“; 2. Preis „**Maria Florrie**“. Aufgegeben haben „Mien Jung“ und „Marga“. 6 **Meter-Klasse**: 1. Preis „**Harald**“ 3.“; 2. Preis „**Windspiel 12.**“; 3. Preis „**Bajazzo**“; 4. Preis „**Trilby**“; 5. Preis „**Mignonne**“. Aufgegeben haben „Neerlandia 2.“, „Elga“, „Maugli“ und „Vagabund“; nicht gestartet hat „Albatroß“. 5 **Meter-Klasse**: 1. Preis „**Heinzelmännchen**“; 2. Preis „**Wum**“. Aufgegeben haben „Mungo“ und „Slonna“. **Sonderklasse**: 1. Preis (Samoa-Pokal und Armourpokal) „**Hevella**“; 2. Preis „**Angela 4.**“; 3. Preis „**Seehund 2.**“; 4. Preis „**Lunula**“; 5. Preis „**Sonderling**“; 6. Preis „**Elisabeth 3.**“; 7. Preis „**Jenny**“. „Tilly 10.“ erhielt für den neulich errungenen Sieg nunmehr den **Kronprinzenpokal.** Die Windstärke betrug **bis 1,5** Meter pro Sekunde.

= **Kiel**, 28. Juni. Der **Kaiser** nahm heute abend um 7.45 **Uhr** in den Räumen des Kaiserlichen Jachtklubs die **Preisverteilung** für die **Kriegsschiffbootswettfahrt** vor. Um 8 Uhr fand ein **Festessen** des Kaiserlichen Jachtklubs in den Klubräumen statt. Dabei brachte Prinz Heinrich ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, das der Kaiser mit einem Hurra auf den Vizekommodore des Kaiserlichen Jachtklubs und seine ausländischen Gäste erwiderte. Später hielt der Kaiser im Garten des Klubgebäudes Cercle ab. Die Kriegsschiffe waren bei Eintritt der Dunkelheit glänzend illuminiert. Es erfolgten auch sehr interessante Scheinwerferspiele.

hd **Kiel**, 28. Juni. Den „Kieler Neuest. Nachr.“ zufolge erklärt man sich in Sportkreisen das **schlechte Abschneiden der Kaiseryacht** „Meteor“ bei der gestrigen Wettfahrt, ganz abgesehen von dem Einfluß des lauen Windes dadurch, daß der erfahrene Führer der Jacht, **Kapitän Peters**, infolge von Indisposition **am Führen verhindert** war und die **Jacht** vom ersten **Steuermann** in Stellvertretung geführt wurde.

Ein Attentat in Warschau.

= **Warschau**, 29. Juni. Der bei den revolutionären Parteien verhaßte **General Littin** wurde, als er mit seiner Familie aus Busk heimkehrte, **plötzlich** von mehreren mit **Revolvern bewaffneten Männern überfallen.** Die 19 Jahre alte **Tochter** des Generals erhielt **zahlreiche Revolverschüsse** und ist **gestorben.** Der **General**, der **Kutscher** und ein zur Hilfe herbeigeeilter **Mann der Sicherheitswache** wurden **schwer verwundet.** Die Angreifer entkamen.

Die Revolution in Persien.

= **Teheran**, 29. Juni. Die **Verhandlungen der Konsuln** mit **Sadar Assad** in Kum sind **ergebnislos** verlaufen.

M.E. **Teheran**, 29. Juni. (Privattel.) **Der Umschwung in der Lage des Schah** ist auf das **Ausbleiben fremder Hilfsgelder zurückzuführen.** Die **Truppen** sind **wieder seit 4 Wochen ohne jeden Sold.** Infolgedessen sind alle diejenigen **Angehörigen der Nationalisten-Armee**, welche vor 6 Wochen zu dem Schah übergingen, **wieder von ihm abgefallen.** Man schätzt sie auf **15. bis 18 000 Mann.** Die **persische Revolution steht damit genau wieder da, wie sie vor 1½ Jahren begann.**

= **Teheran**, 28. Juni. Die **Partei Asis ed Mulks** forderte vom Schah die Entlassung Saad ed Dauleh und des von den fremden Gesandtschaften empfohlenen Kabinetts, an dessen Stelle ein Kabinett aus der Mitte der Partei mit diktatorischen Vollmachten zu treten habe. Die Bewegung nimmt einen scharfen nationalen Charakter an.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. Juni. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 21. Juni bis 26. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1477 Stück Vieh und zwar: 224 Großvieh (71 Ochsen, 79 Rinder, 38 Kühe, 36 Farren), 464 Kälber, 691 Schweine, 91 Hammel, 1 Ziege, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 6 Pferde. 12520 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 43 Ochsen, 28 Farren, 35 Rinder, 12 Kühe, 360 Kälber 0 Schaf, 0 Ziege, 799 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., 3. Qual. 70 bis 74 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 64—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 74—76 M., für Kühe 1. Qual. 64—67 M., 2. Qual. 52—62 M., 3. Qual. 48—50 M., für Kälber 1. Qual. 83—87 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 75—78 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 69—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

* **Mannheimer Effektenbörse vom 28. Juni.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ruhig. Nachfrage bestand für Oberrhein. Versicherungsaktien zu 665 Mark pro Stück und für Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 143.50 Proz. Eine Kleinigkeit niedriger waren Frankona-Aktien 980 B. und Bad. Assekuranz-Aktien, Notiz 144.45 B.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 28. Juni 3,85 m (26. Juni. 3.81 m.)
Schusterinsel, 29. Juni Morgens 6 Uhr 2,50 m (28. Juni 2 55 m)
Kehl, 29. Juni Morgens 6 Uhr 2,85 m (28. Juni 2.88 m).
Maxau, 29. Juni Morgens 6 Uhr 4,68 m (28. Juni 4.67 m).
Mannheim, 29. Juni Morgens 6 Uhr 3,82 m (28. Juni 3,81 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 29. Juni:

Apollotheater. 8½ Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum
Arbeiterdiskussionsklub. 8½ Uhr Vortrag. Blücherstraße 20.
Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordia.
„Friedrichshof“. 8 Uhr **Konzert** der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments 50.**
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
1. Karlsr. Mandolinenges. 8½ Uhr Probe. Alte Br. Prinz, Herrenstr.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.

Vorsicht beim Waschen ist für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut das erste Erfordernis. Werden scharfe, die Haut und ihren so feinen Organismus angreifende Seifen benutzt, so entstehen daraus sowohl für die Gesundheit wie Schönheit oft die unangenehmsten Folgen. **Deshalb** nehme man zum täglichen Gebrauch die erprobte und ärztlich wärmstens empfohlene **Myrrholinseife**, bei welcher man keine Gefahr läuft, der Haut zu schaden. 103a

Grimmi-Alp (ob Spiez) **Erholungsstation für Grosstädter.**
Berner Oberland, 1260 m ü. M. Gd. Hotel, 150 Betten, Pension Fr. 8-15 Kurarzt. Prosp. gratis. E. Schmid, Dir.

Wohlgeschmack und hohen Nährwert
erhalten Milchspeisen, Puddings, Kuchen, Suppen usw. wenn bei der Zubereitung 3977a
MAIZENA
verwendet wird. — Das Maismehl „Maizena“ ist leicht verdaulich und seit 50 Jahren bekannt und beliebt. — Aerztlich empfohlen. —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Die Wahl des 3. Bürgermeisters betr.

Gemäß § 11 der Städteordnung und § 18 Abs. 2 der Städtewahlordnung wird Tagfahrt zur Vornahme der Wahl eines weiteren (3.) Bürgermeisters auf

Mittwoch den 30. Juni d. Js., von 12—1 Uhr mittags,

in den großen Rathaussaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hiermit zu dieser Wahl eingeladen.

Die Wählbarkeit zu dem Amte eines Bürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt. Vielmehr ist zu einem solchen Amte jeder im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche, männliche, nicht im aktiven Militärdienste stehende Angehörige des deutschen Reiches wählbar, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Wahl kann jedoch nur derjenige annehmen, welcher die badische Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt. Mit der Annahme der Wahl erlangt der Erwählte das Stadtbürgerrecht (§ 13 St.-O.).

Es können aber

1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,
2. die besoldeten Gemeindebeamten,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten,

die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen (§ 12 Abs. 2 St.-O.).

Karlsruhe, den 24. Juni 1909. 9397

Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli ds. Js. an befindet sich **das Standesamt** im 2. Obergeschoß des Rathauses in den Dienstzimmern des städtischen elektrotechnischen Amtes (Zimmer Nr. 73 bis mit 81, Marktplatzseite).

Vom gleichen Zeitpunkt an wird **das städt. elektrotechnische Amt** in den Zimmern Nr. 3 bis mit 16 zu ebener Erde des Rathauses, Marktplatzseite, untergebracht.

Das **Friedhofbureau** wird von dem genannten Zeitpunkte an mit dem **Standesamt** vereinigt.

Karlsruhe, den 26. Juni 1909.

Das Bürgermeisteramt.
9603 Siegrist. Lacher.

Fortsetzung der Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Juni l. J., vormittags 9 Uhr,
Stephanienstraße 98 (Pfründnerhaus).

Zum Ausgebot kommen Möbel als ein- und zweith. Schränke, Vertiko, Kommode, Wasch- und Nachttische 2c.

M. Wirnser,
9545 **Vorsitzender des Ortsgerichts II.**

Großer Fohlen-Markt

in Knielingen bei Karlsruhe
Mittwoch den 7. Juli 1909, vormittags 8 Uhr.

Ankauf von 18 Fohlen (von 3 Monaten bis 3 Jahren) zur Verlosung im Gesamtwert von 5000 Mark; ferner 82 Haus- und landwirtschaftliche Geräte im Wert von 1000 Mark und zwar von 5 bis 50 Mark.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein Karlsruhe zahlt für die ersten 10 auf dem Markte gekauften Saugfohlen je eine Prämie von 5 Mark und für die 5 ersten angekauften Fohlen bis zu 3 Jahren je eine Prämie von 10 Mark pro Stück an die Käufer.

Die Verbringer der Fohlen nach dem Markte werden dringend ersucht, die amtlichen Geburtsscheine der Fohlen bei sich zu führen.

Für lebende Gewinne werden dem Gewinner 80% des Ankaufspreises garantiert.

Donnerstag den 8. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr: Verlosung daselbst.

Lose, das Stück 1 Mark, 11 Stück 10 Mark, sind zu haben bei **Christian Kiefer,** Feldstr. 26, u. **Carl Götz,** Karlsruhe, Hebelstr. 11|15, sowie in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Knielingen, im April 1909. 5565a.6.3

Der Gemeinderat.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert.:

1 sehr gut erhaltenes **Pianino,** 1 Bücherschrank, 2 Chiffonniere, 2 Waschkommode mit Marmorplatten, 1 Sofa mit 4 Fauteuil, 1 schöner Diwan, 1 Sofa mit 3 Fauteuil, 1 Sofa mit 6 Polsterstühlen, 1 Kanapee, ovale, viereckige u. Zusammenlegtische, 1 Konsole mit Marmor, 1 Klavierstuhl, Wand- u. Standuhren, 1 Partie Bilder (Stahlstiche), Etagere, Garderobehalter, 1 eint. Schrank, 1 komplettes Bett, 1 Bettstelle mit Rost, Matratze und Polster, 1 Seegrasmatratze, 1 leere Bettstelle, 1 Stehleiter, 1 eis. Flaschenschrank, neues deutsches Rechtsbuch in 2 Bänden, wenig getragene, feine, auf Seide gefütterte Damenkostüme, Seiden- u. Batistblusen, seid. Unterröcke, Jacken, Kostüme, bessere Herrenkleider, Größe 52—54 als: feine Frack- u. Gehrockanzüge, Juppen-Anzüge, Ueberzieher, Hosen, schöne weiße Herrenhemden, 1 Zylinderhut, Filzhüte, Schirme, Stöcke, 1 Küchenschrank, Küchentisch, 1 Herd, verschied. Geschirr, 1 Speiseschränkchen, 1 großer, gut beschlagener Koffer, Gasherde und noch Vieles. 9586

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Für bevorstehende Umzüge.

Empfehle den titl. Hausbesitzern zum **Wohnungswechsel** meinen

fugenlosen Steinholzfußboden

für Zimmer, Küche, Bad u. Gänge. Derselbe ist fußwarm, schalldämpfend und kann auf Holzboden, sowie auf Steinplatten gelegt werden ohne jede Aenderung und ohne jede Störung im Hause. Der Boden ist nach einem Tage wieder benutzbar und kann in jeder Farbe ausgeführt werden.

Karl Eypper, Steinholzfußbodengeschäft, Karlsruhe (Baden)
Erstes Geschäft dieser Art am Platze.
Eisenbahnstrasse 3. B23408

Prima Referenzen von staatlichen und städtischen Behörden.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Zur geneigten Beachtung!

Einem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das von mir seit 3 Jahren für die Firma Konrad Schwarz (Wilhelm Göttles Nachfolger) am hiesigen Platze geführte Geschäft für

Licht- und Wasser-Installationen, Bade- und Klosettanlagen

samt einem

reichen Lager an modernen Beleuchtungseinrichtungen
für Gas, elektr. Licht, Spiritus und Petroleum,
Petroleumheizöfen etc.

Kaiserstrasse 150 (gegenüber der Reichspost)

käuflich erworben habe und in unveränderter Weise unter der untenstehenden Firma weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die verehrte Kundschaft durch tadellose Waren und vorzügliche Arbeit zu erhalten und meinem Geschäfte neue Freunde und Gönner zu erwerben.

Hochachtungsvoll 9620

Karl Schwarz
Installationen und Beleuchtungs-Einrichtungen
Kaiserstrasse 150 Karlsruhe Telephon 56.

Bitte höfl., genau auf meine Firma zu achten.

Ausgefallene Haare kauft
Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe, B20657 Kaiserstraße 61. 14.4

Wer erteilt jungem Manne **Stenographie.** Offert. unt. Nr. B23659 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstag den 29. Juni 1909.
70. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Ein Erfolg.

Lustspiel in 4 Akt. v. Paul Lindau
In Szene gesetzt v. O. Kienscherf.

Personen:

v. Harden, Geh. Ministerialrat	C. Dapper.
Josephine, seine Frau zweit. Ehe	Edith Delkamp.
Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwest.	M. Pix.
Eva, deren Tochter	Alw. Müller.
Dr. Klaus	Fel. Baumbach.
Gertrud, seine Frau, Hardens Tochter (aus erster Ehe)	M. Frauendorfer.
Baron Fabro	Ernst Mewes.
Fritz Marlow, Journalist	Hugo Höcker.
Dr. Schallmeyer, Redakteur der „Tagesstimme"	Adolf Hallego.
Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatt	Walter Korth.
Fallbein, Theater-Regisseur	Otto Kienscherf.
Sabine, Frau Drossens alte Dienerin	Chr. Friedlein.
Ein Logenschließer	H. Benedict.
Diener bei Harden	L. Schneider.
Diener bei Klaus	Aug. Schmidt.
Theaterbesucher:	
1. Herr	Franz Wahl.
2. Herr	H. Nesselträger.
3. Herr	Max Schneider.
4. Herr	A. Bodenmüller.
5. Herr	Heinr. Blank.
6. Herr	Jos. Grötzinger.
7. Herr	Ernst Golde.
Eine Dame	Mila Sieferle.
Theaterpublikum.	

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang ½8 Uhr, Ende geg. 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Herrenkleider 1.987
reinigt tadellos in kürzester Zeit die chem. Waschanstalt **Printz.**

Neu eingetroffen
frische französische
Aprikosen
Pfd. 40 Pfg.
Tomaten
Pfd. 40 Pfg.
Bohnen
Pfd. 20 Pfg.
Holländer Gurken
Stück 22 Pfg.
2.1 empfehlen 9621
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.
NB. Tomaten nicht in allen Verkaufsstellen.

Im Auktionslokal Rüppurrerstraße 20
sind ein größerer Posten **gelbe Damen- und Kinderstiefel** enorm billig abzugeben. 9608.2.1
J. Madlener.

Erfindungen 5758a 15.3
nur unter direkter Beilage von Gutachten eines Patentanwaltes gesucht. Offerten unt. „Fortschritt" II an **Daube & Co., Straßburg, Els.**

Ich kaufe
fortwährend getragene **Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet**
17259 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 9599 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Zigarren,
zirka 10 Mille, **prima Qualität,** sind zum Selbstkostenpreis wegen Verkleinerung des Geschäfts sofort abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 9626 in der Expedition der „Bad. Presse".

Billiger Möbelverkauf. B23676
Komplette Betten von 30 Mk. an, Chiffonnier, neu, Hartholz, poliert, von 28 Mk. an, Schreibtisch 28 Mk., Vertiko 28 Mk., Sofa 24 Mk., Diwan 32 Mk., Chaiselongue 40 Mk., mit Plüschbezug, Küchenschrank 12 Mk., Paneel-Diwan, sehr wenig gebracht, Kredenz u. Lederstühle sind billig zu verkaufen. **Steinstr. 6.**

Großes, schönes Buffet (Mahagoni) Mk. 95.—, großer **Küchenschrank** Mk. 15.—, sind zu verkaufen.
B23698 Lessingstraße 33, im Hof.

Damenrad (feine Marke), sehr gut erh., bill. abzug.
B23692 **Zähringerstr. 1, 2. St. l.**

Damen- und Kinderkleider
werden billigst angefertigt 9105
10.2 **Schützenstraße 62,** 3. St.

Auf dem Lande,
Nähe Karlsruhe, möbliert. **Zimmer gesucht** bei ruhiger Bauernfamilie oder einzelner Person.
Offerten unter Nr. B23561 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Angorakater
wird **gesucht zum Decken** einer schönen **3farbigen Angorakätzin.** Offerten unter Nr. 9617 an die Expedition der „Bad. Presse".

Pianino,
neu, nußb., vorzügl. Instr., ausnahmsweise billig, **Tafelklavier,** für Vereine und großes Lokal geeignet, Mk. 220.—, **zwei Tafelklaviere für Anfänger,** Mk. 120.— und Mk. 60.—. B23652
Philipp Hottenstein,
Klaviertechniker, Herrenstraße 58.

2 Federpritschenwagen, ein vierrädriger **Federhandwagen,** ein **Metzgerwagen** billigst zu verkauf.
Karlsruhe-Beiertheim,
B23653 **Breitestraße 18.**

1 großer Arbeitstisch Mk. 10.—, 1 **Ausziehtisch,** poliert, Mk. 25.—, sind zu verkaufen. B23699
Lessingstraße 33, im Hof.

2 sehr schöne, grüne **Fauteuils** zusammen für nur Mk. 18.— zu verk.
B23701 **Lessingstraße 33, im Hof.**

Handkoffer,
großer, sehr gut, zu verkaufen.
B23668 **Sophienstr. 142,** part.

Einjährige Grenadier-uniformen, fast neu, **Mützen, Rohrstiefel, Handschuhe** und Versch. zu verkaufen. B23669
Sophienstr. 142, part.

1 Promenadewagen
u. 1 gepolsterter **Kinderklappstuhl,** sehr gut erhalten, zu verkaufen.
B23710 **Wilhelmstr. 70,** 3. St. lks.

Ein fast neuer **Sportwagen** mit Gummireifen, verstellbar zum Liegen und Sitzen, ist bill. zu verk.
B23697 **Hardtstr. 20b,** 3. St. lks.

Nachlaßverkauf. B23642
Mehrere Dutzend verschiedene **Kleider- u. Hutbürsten, Teppichbesen, Flaschen- u. Gläserbürsten** und verschied. andere, billig zu verkaufen. **Gartenstr. 40,** 3 St.

Büsten und **Bilder**

I.I. K.K. H.H.
Großherzog Friedrich II.
Großherzogin Hilda
empfiehlt in verschiedenen Größen
9601a.2.1

E. Büchle,
Kunsthandlung und Rahmenfabrik,
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 149.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!

Die Turner, die am **Kreisturnfest in Heidelberg** am 8. August d. J. teilnehmen, werden ersucht, sich kommenden **Donnerstag abend 9 Uhr** in der **Centralturnhalle** zur Entgegennahme **wichtiger Mitteilungen** einzufinden.
9634 **Der Vorstand.**

Karlsruher
Turngemeinde
(1861).
Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., **Zentralturnhalle,** Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
Damenabteilung A. Montags ½9—½10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Damenabteilung B. Mittw. ½9—½10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.
Frauenabteilung: Donnstgs. ½9—½10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.
Gäste sind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Zöglinge u. Mädchen zahlen keine Aufnahmegebühr.
Vereinslokal: Weisser Berg, Ludwigsplatz.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand.
Der Turnrat.

Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe
Freitag den 2. Juli, abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal **„Prinz Karl".**
Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 8215
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr
Sitzung
im **Moninger,** Konkordia-Saal
Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag ½9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Löwenrachen.

Diwan.
Neue hochf. **Kameltaschendiwan** mit Roßhaar v. **45, 50, 60** Mk. an, eleg. **Plüschdiwan 65** Mk. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Gebe extra
10 % Rabatt
nur bis 10. Juli. Kein Laden, daher billige Preise. B23640.3.1
Spezialgeschäft **R. Köhler,**
Schützenstraße 53, 2. Stock.

Stadtgarten.
Morgen, den 30. Juni, abends 8 Uhr,
Mittwochs-Konzert
— Orchester- und Militär-Musik —
der gesamten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments
unter Leitung des Königl. Musikdirektors **Adolf Boettge**

Programm: **„Aus der Operettenwelt."**

Militärmusik:
1. **Till Eulenspiegel.** Marsch . . . . Rupprecht.
2. **Die schöne Galathe.** Ouverture . . Suppé.
3. **Das süsse Mädel.** Lied . . . . . Reinhardt.
4. **Ein Walzertraum.** Lieben im Mai . O. Strauss. (Neu komponiert anlässlich der 500. Wiener Aufführung.)

Orchestermusik:
5. **Orpheus in der Unterwelt.** Ouverture Offenbach.
6. **Der fidele Bauer.** Kind, du kannst tanzen Fall.
7. a) **Bruder Straubinger.** Kuss-Lied . Eysler.
   b) **Frühlingsluft.** Pfeif-Lied . . . . Jos. Strauss
8. **The Geisha.** Selektion . . . . . Jones.

Militärmusik:
9. **Die Fledermaus.** Melodienstrauss . Joh. Strauss.
10. **Die Puppe.** Polka française . . . . Audran.
11. **Der Bettelstudent.** Potpourri . . . Millöcker.
12. **Die lustige Witwe.** Française . . . Lehar.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg. / Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.
Programm . . . 10 Pfg.
Musikabonnements haben Gültigkeit. 9623
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Hôtel und Restaurant
„Friedrichshof".
(Direktion: G. Münzer). 9632
Heute Dienstag abend im Garten:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
Leitung: Musikmeister Schotte.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei!**
Stets lebende Oderkrebse!

W. Erb
am Lidellplatz
empfiehlt **frisch- u. selbstgebrannte,** garantiert **reine** und **kräftige** 8259
Java-Kaffees 10.4
v. M. **1.20** bis M. **2.**— per Pfd.
Spezialmischung à M. 1.40 und M. 1.60.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt.
J. Stieber,
B23506 Markgrafenstr. 19.

Wer seinen Bedarf in
Damen- und Herrenstoffen, Konfektion, Wäsche, Aussteuer-Artikel, Gardinen, Betten rc.
gegen monatliche Teilzahlungen
bei reellem Versandhause decken will, schreibe unter Nr. 9143 an die Exped. der „Bad. Presse".
Kein Abzahlungsgeschäft.
Strengste Diskretion.

150000 Mk.
sind per 1. August zu 4% auf 1. Hypotheke zu vergeben. B23686
Carl Dietz, Douglasstraße 28.

Fahrrad m. Torp.-Freilauf u. Rücktr.-bremse billig zu verkaufen.
B23708 Werderstr. 13, 4. St.

Fahrrad, tadellos, sowie **Reißzeug,** billig zu verkaufen.
B23703 **Gerwigstr. 6,** 4. St. r.

Fahrrad (Gritzner) mit Freil. u. Rückt., gut erh., bill abzugeben. **Zähringerstr. 1,** II. l.

Betten.
Vollst. saub. pol. Bett Mk. 40.—, pol. Bettstelle, Rost, Matr. Mk. 30.—, lack. Bettstelle, Rost, Matr. Mk. 10.—, Halbfranz. Bettst., Rost, Matr. 50.—, Halbfranz. Bettst., Rost u. Keil neu, Mk. 35.—, besonders schönes, vollst. Bett Mk. 75.—, Federnbetten Mk. 15.—, 12.— u. 8.—, sind zu verkauf.
B23700 Lessingstr. 33, im Hof.

---

3 Glaser-Diamanten
(ungebraucht), ¼ **Geige,** ff. Ausführung, sowie ein **Waldhorn** (Goldmessing) billig zu verkauf
B23694 **Luisenstraße 43,** 1. St.

Wolfs-Hund,
echte Rasse, noch jung, ist billig zu verkaufen. B23649
Rüppurrerstraße 29c, I.

Abschieds-Konzerte
des 9613.2.1
„Philharmonischen Salon-Orchesters".
(Leitung: Kapellmeister Hans Zorn).
Dienstag, 29. Juni 09. **„Grüner Baum"** Mittwoch, 30. Juni 09.
(Jos. Kaiser).

Apollo-Theater.
Täglich abends 8½ Uhr: B23707
Vorstellung.

Nie wiederkehrende
Gelegenheitskäufe.
Um mein Lager zu räumen, **verkaufe** nachstehende Gegenstände außerordentlich billig: B23702
Schuhwaren aller Art, Trikotagen, Strümpfe, Hosenträger, Schürzen rc.
M. Ordinaus,
I. Karlsruher Partiewarenhalle,
Waldstraße 14.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Fässer, guterhaltene, 40—300 Liter Gehalt, werden **zu kaufen gesucht.** B23195.3.2
Fasanenstraße 3, 2. St.

Wer vermittelt Heiraten mittleren Standes?
Ausführliche Offerten **A. B. 100** hauptpostl. Karlsruhe. B23695

Tüchtige Masseuse
empfiehlt sich für Frauen u. Kinder. Zu sprechen tägl. v. 3—5 Uhr. B23300
Gerwigstr. 31, 4. St. E. Teplitzky.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B22065
10.7 **Ph. Hirsch,** Steinstr. 2.

Benzinmotor,
3—4pferdig, liegend, nur kurze Zeit im Betrieb, wegen Aufstellung eines größeren Motors billig abzugeben unter Garantie. B23269.3.2
B. Wirth, Gartenstraße 10.

Gelegenheitskauf
für Motorfahrer.
2 Motorräder (1 Wanderer u. 1 Dürkopp), beide 2¾ PH. billig zu verkaufen. 9504.4.3
Dalhofer, Gottesauerstraße 23.

Fahrrad (Adler), reparaturfrei, für 35 Mk. abzugeben.
B23678 Kaiserstraße 35.

Herd, so gut wie neu, billig zu verkaufen. B23675
Schillerstraße 4, Hinterh.

Schweizerisches Lebensmittelgesetz nebst Verordnungen hierzu.
Mit Gültigkeit vom 1. Juli l. J. tritt das eidgenössische Gesetz, betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, nebst den dazu gehörigen Verordnungen in Kraft. Es wird besonders auf die neue Verordnung betreffend die Untersuchung der Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren hingewiesen, da jede Sendung dieser Art beim Eingang in die Schweiz zurückgewiesen wird, wenn das Ursprungs- und Fleischschauzeugnis dem vorgeschriebenen Wortlaut nicht entspricht und nur von einem gewöhnlichen, nicht tierärztlichen Fleischbeschauer unterschrieben u. unterstempelt ist. Eine wesentliche Neuerung bildet auch die Vorschrift wegen der Aufschriften an den zur Beförderung gelangenden Gebinden. (Kisten, Büchsen, Gläser und ähnliche Gefäße) namentlich mit Fleischkonserven wie Geflügel, Fischen, Wildbret usw. (Angabe des Inhalts, Firma oder Marke des Fabrikanten oder Verkäufers in deutlicher, nicht verwischbarer Schrift); Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden gleichfalls zurückgewiesen. Exemplare des Formular-Musters für das Ursprungs- und Fleischschauzeugnis können bei der Kanzlei des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements in Bern bezogen werden.
Nähere Auskunft erteilen unsere Grenzstationen. 9618
Karlsruhe, den 25. Juni 1909.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Pfänder-Versteigerung.
Mittwoch den 30. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, **Herrenstraße 16,** im Auftrag des Herrn **J. Simon,** Pfandleiher, Markgrafenstraße 3, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 6 Nr. 624 bis 1456 als: Herren- u. Frauenkleider, Taschenuhren, Ringe, Schuhe u. Stiefel usw. öffentlich gegen bar versteigert.
Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld u. Kosten, wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 9612
Leop. Gräber, Auktionator.

Restauration.
Auf 1. Oktober d. Js. ist eine gutgehende Restauration, mitten in der Stadt gelegen, unter günstigen Bedingung. an kautionsfähigen Wirt (Metzger bevorz.) zu vergeben.
Näheres unter „Restauration 5817a" an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Bäckerei zu pachten gesucht.
Tüchtiger Bäcker sucht eine gangbare Bäckerei zu übernehm. Karlsruhe oder Umgegend.
Offerten unt. Nr. B23570 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger Kaufmann
mit 6—7000 Mk. **gesucht** von strebsamem jungem Mann zur Gründung einer Fabrik für gutgehenden, gutbezahlten Massenartikel. Offerten unter Nr. B23655 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2500 Mark
werden **sofort** von einem soliden, ernsten Kaufmann gegen gute Sicherheit **zu leihen gesucht.**
Offerten, nur von **Selbstgeber,** unter Nr. B23643 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

6—700 Mark
von Selbstgeber **sofort gesucht.** Sicherheit neue Aussteuer, Wert 5000 M. Offert. unt. Nr. 5800a an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamtenwitwe bittet Selbstgeber um ein
Darlehen von 200 Mk.
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B23673 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wer würde einer Dame **120** bis **160 Mark sofort leihen** gegen Sicherheit? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B23629 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kind diskreter besserer Herkunft wird gegen monatliche Vergütung oder einmalige Abfindungssumme in gute Pflege oder eigen **genommen.**
Offerten unter Nr. B23592 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. B23592

5.3 Zum 9185
Ansetzen
empfehle:
Nordhäuser
offen, per Liter **70** Pfg.
bei 5 Ltr. pr. Ltr. **65** Pfg.
Branntwein
per Liter **65** Pfg.
bei 5 Ltr. pr. Ltr. **60** Pfg.
Sämtliche Zutaten billigst.
E. Bucherer
Zähringerstraße 21,
Durlacherstraße 56,
Durlacher Allee 32,
Gerwigstraße 10,
Bürgerstraße 6,
Göthestr. 23, Körnerstr. 9.
Rintheim, Hauptstraße.
Telephon 392.

An bürgerlichem **Mittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teilnehm.
B23611 Luisenstr. 57, 2. St., r.

Haus-Kauf.
In der Oststadt Rentenhaus **zu kaufen gesucht.** Off. mit Angab. unter Nr. B23661 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten

---

Eine Wendeltreppe
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Maß unter Nr. B23602 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein nur gut erhaltener
Kinderwagen
wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B23605 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Viktoria-Wagen
hat billig zu verkaufen 5813a.3.1
Adolf Armbruster, Schmiedmstr., **Söllingen** bei Durlach.

Zweirädr. Marktwagen u. Stand sind billig zu verkaufen. Näheres
B23572 **Wielandtstr. 6,** 2. Stock.

Zu verkaufen:
1 eichener Schreibtisch,
1 eichener Stehpult f. 2 Personen,
1 kleiner Stehpult,
1 Doppel-Stehpult,
2 Dreh-Stühle,
2 Herrenzimmertische,
3 zusammensetzb. Bücherschränke,
1 Empfangszimmer-Einrichtung,
2 Kopier-Tische,
3 gebr. Kopier-Maschinen,
1 „ Rechen-Maschine,
1 „ Kanzler-Schreibmaschine,
1 „ Pittsburg-Schreibmaschine
1 „ Stoewer- „
1 „ Hammond- „
1 „ Vervielfältigungs-Apparat,
20 verschied. Wiener-, Rohr-Leder-Stühle 8652*
Gebr. Boschert,
Kaiser-Passage 10/18.

Schreibtisch,
ein neuer, moderner, nußbaumpolirt, mit sehr schönem Aufsatz, ist um jeden annehmbaren **Preis** zu verkaufen.
B23671 **Gerwigstr. 56,** Hths., I. r.

Wegen Umzug **billig zu verkauf.:** eine **Kommode, Vorhänge, Waschtischplatte,** Verschiedenes.
B23696 **Ostendstr. 5,** 2. St. rechts.

Taschen-Diwans,
elegante, selbstangefertigte, werden von 40—50 Mk. abgegeben. Aelt. Sofa wird in Zahlung genommen.
B23584 **Wilhelmstr. 56,** Werkstatt.

Wegen Platzmangel zu verkauf., guterh. Tafelklavier 65 M, Schlafsofa m. Roßhaar 12 M, Bügelofen samt Rohr 7 M, pol. Chiffonnier 25 M, sowie ein sehr gut erhalt. Reisekoffer mit Einlagen und Hohlkoffer werden billig abgegeb.
Kaiserstraße 227, linker Seitenbau 2. Stock. B23492

Zu verkaufen:
1 hochhpt., nußb. pol. Bettstelle, tadellos erhalt. m. Rost u. Polster, 1 antiker, großer Schrank, 1 3flamm. Gasherd, sowie versch. Frauenkleider, gut erhalten.
B23626 **Gartenstraße 2,** IV.

Fahrrad, neu, m. Garantieschein, Freilauf u. Rücktritt, billig abzugeb. B23588
Körnerstraße 19, Laden.

---

1 antikes, eichenes Buffet,
sowie **moderne Schlafzimmereinrichtungen** sehr billig unter Garantie zu verkaufen. Zeichnung und Preise stehen zu Diensten.
Karl Seifert, Möbelschreinerei,
5711a **Achern (Baden).**

Unterfertigter C. C. erfüllt hiermit die traurige Pflicht, s. l. A. H. A. H. und i. a. C. B. i. a. C. B. von dem am 22. Juni 1909 in Charlottenburg erfolgten Ableben s. l. A. H.

Dr. Ing. Ernst Heller,

Königlicher Kommerzienrat,
Generaldirektor d. Hannoverschen Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vormals Georg Egestorff Linden-Hannover, Ritter p. p.

geziemend in Kenntnis zu setzen. 9624

Der C. C. der **„Frisia“** zu Karlsruhe.
I. A.: H. Stockmann, p. X X

Todes-Anzeige.

Gestern früh 4 Uhr starb nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

August Rittershofer

im Alter von 75 Jahren.

Durlach, Berlin, Turin, Heidelberg, den 29. Juni 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 30. Juni, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle Durlach aus statt.

Hochfeine Existenzgründung

und beste **Kapitalsanlage** durch **Uebernahme des Fabrikations- u. Vertriebsrechtes** eines patent. Artikels, den **jedermann kauft**, auch als **Nebenerwerb**. Der Gegenstand ist die **beste** u. **reellste Erfindung** der Zeit. Herstellung 20 Pfg., Verkauf 80 Pfg. Es werden monatlich **durchschnittlich 1500 Stück verkauft.** Extraräume u. Fachkenntnis unnötig. Käufer richte ein. Nötig bei Abschluß je nach Bezirksgröße 3—500 Mk. Näheres **Dienstag** von 3—7 u. **Mittwoch** von 10—6 Uhr im **Hotel Grüner Hof, am Bahnhof, durch Ingenieur Müller.** 5814a

Das Bureau des Standesamtes bleibt wegen Umzugs 9635
morgen Mittwoch geschlossen.

Stellen finden

Techniker gesucht
mögl. mit Werkstattpraxis für Büro und Werkstätte von Fabrik der Eisenbranche. Offert. unt. Nr. 9628 an die Exp. der „Bad. Presse.“

Mech. Bau- u. Möbelschreinerei
sucht tüchtigen
Zeichner
mit bester technischer u. praktischer Bildung. Eintritt per 1. August evtl. später. Gefl. Offert. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sub Chiffre **Z. L. 7336** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** 5818a

Holzwarenfabrik **sucht** z. sofortig. Eintritt gesetzten Herrn als
Buchhalter.
Herrn aus der Holzbranche bevorzugt. Offerten unt. B23536 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Brief-Expedient.
Für die Briefexpedition eines hiesigen
Bankhauses
wird ein tüchtiger, gewandter, junger **Mann gesucht.** Offerten wolle man unter Beischluß der Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 9629 an die Expedition der „Bad. Presse“ richten.

Jüngerer süddeutscher **Kaufmann,** Maschinenschreiber, aus der **Autobranche** für August und September **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften an 5811a.2.1
C. Koenig, Autozentrale, Speyer a. Rh.

Junger, tüchtiger
Verkäufer
der **Kolonialwarenbranche** kundig, für Lager u. kleine Reisen zu bald. Eintritt gesucht. Gefl. Offert. nebst Referenzen an **Karl Maier,** am Markt, **Lörrach** i. W. 5670a.3.3

Zigaretten-Vertreter,
welche hier und in der Umgegend nachweislich Ia eingeführt sind, gegen hohe Provision event. Fixum **sofort gesucht.**
Offerten mit Referenzen unter Nr. 9625 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche für folgende Bezirke: **Bruchsal, Bretten, Pforzheim, Durlach Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden, Bühl, Achern, Oberkirch, Offenburg** und Kehl je einen
Vertreter
zum Alleinverkauf eines neuen und hervorragend guten, reißend abgehenden Massenbedarfsartikels gediegener Art, D. R.-G.-M. (kein Luxus). Gute Existenz, ganz reelle Sache, viele Bezirke bereits besetzt. Tüchtige Bewerber wollen Offerten unter Nr. B23480 an die Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe einreichen.

Zahntechnik.
Junger Mann aus guter Familie **findet** bei einem Zahnarzt Gelegenheit, die **Zahntechnik** unt. günstigen Bedingungen gründlich zu **erlernen.**
Offerten unter Nr. B23281 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Lehrling
für das Kontor eines Engros-Geschäftes per 1. August oder später **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 9234 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Eine perfekte Stenotypistin
findet Stelle per 1. August in hiesigem, größeren Geschäft.
Nur solche, welche schon längere Zeit mit Erfolg praktisch gearbeitet haben, wollen Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 9577 in der Exped. der „Bad. Presse“ einreich. *

Lehrling gesucht
Gesunder, kräftiger, junger Mann mit guter Schulbildung, welcher die Eier-, Obst- und Südfrüchtebranche erlernen will, kann sofort eintreten. Ausführl. Off. unt. Nr. B23662 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Modes.
Für **feinstes** Ladengeschäft wird eine angehende
Verkäuferin
gesucht. — Gelernte Putzarbeiterin bevorzugt, Branchekenntnisse unter allen Umständen erforderlich.
Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 9614 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Suche auf 1. Juli für mein
Bahnhofbuffet i. Dinglingen
ein braves **Mädchen** aus achtbarer Familie als selbständige **Verkäuferin.** 5798a2.2
Max Morstadt,
Bahnhofhotel.

Schuhmacher,
zwei tüchtige, auf Sohlen u. Fleck sofort gesucht. **Emil Gruneisen,** Marienstraße 83, part. B23603.2.2

Fuhrknecht gesucht!
Ein tüchtiger, zuverläss. Knecht kann sofort eintreten. Näheres B23564 **Hardtstr. 4,** 3. St.

Zum baldigen Eintritt gesucht ein durchaus solides, zuverlässiges 2.2
Buffetfräulein
mit nur guten Referenzen.
Offerten unter Nr. 9552 an die Exped. der „Bad. Presse“.

B. **Suche sofort** Buffetfräulein für Wein-Restaurant, Herrschaftsköch., Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen. B23682
Büro Böhm, Bürgerstraße 10.

J. **Einf. Serviermädchen,** Hausmädchen welche servieren, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen jeder Art finden sofort gute Stellen. Büro **Jasper,** Durlacherstr. 58, 2. St. B23706

Z. **Stellen finden:** Köchinnen, Zimmermädchen, **Mädchen,** die bürgerl. kochen können, und solche, die noch nicht gedient haben, für hier u. auswärts durch Frau **Zeller,** B. Reiters Nachf., Erbprinzenstr. 23. B23712

Ein einfaches, junges
Mädchen,
womöglich vom Lande, als Stütze auf 15. Juli gesucht. Dasselbe muß im Nähen und Bügeln bewandert sein u. im Ladengeschäft mithelfen. Offerten unter Nr. B23540 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht zum 1. August nach **Wiesbaden** zu einer einzelnen Dame ein
tüchtiges Alleinmädchen,
welches selbständ. kochen kann. Gute Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen **Kochstraße 7,** 3. St., zwischen 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. B23650

In geordneten Haushalt wird auf sogleich oder Anfang Juli ein solides
Mädchen gesucht,
welches selbständig kochen und die Hausarbeit besorg. kann. B23644
Näheres **Hirschstraße 71,** 3. Stock.

Weg. Erkrankung des jetzig. Mädchens **suche per sofort oder 1. Juli ein tüchtiges Mädchen** gegen guten Lohn. B23363.3.3
Zähringerstraße 76, 1. Stock.

Mädchen.
Zu kleiner Familie wird ein fleißiges, junges, einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu erfr. bei **Frau Alb. Günzer,** Amalienstraße 26 (Zahnatelier). 9584.2.1

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges und braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. **Trompeter von Säckingen,** B23709 Kaiser-Allee.

Zum 15. August ein
Dienstmädchen,
das etwas kochen kann, zu zwei Personen **gesucht.** 9619.3.1
Piel, Sonntagsplatz 2, 1. Stock.

Aushilfsmädchen
für Küche vom 1.—15. Juli gesucht. 9630 **Schubertstraße 23.**

Gesetzte, durch gute Zeugnisse empfohlene **Person** zur Führung eines kl. Haushaltes sogl. **gesucht.** Off. m. Lohnanspr. unt. Nr. B23660 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht bis 1. Juli eventl. einige Tage später, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit, das etwas bürgerlich kochen kann. B22791 **Zähringerstr. 96,** Laden.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen,** das schon in Stellung war, auf 1. oder 15. Juli gesucht. B23638
Kriegstraße 135, II.

Ein älteres tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit nach Darmstadt **gesucht.** Lohn 25—30 Mk. Zu erfahr. **Lachnerstr. 22,** 4. St., lks. B23674

Suche bis 1. Juli eine ältere, unabhängige, zuverlässige Person zur Besorg. eines Kindes. Zu erfr. B23677 **Steinstraße 6, 2. Stock.**

Monatsfrau für einige Stunden des Vormittags u. 1 Stunde des Mittags od. über das Mittagessen **gesucht. Bahnhofstr. 5a,** III. B[illegible]

Gesucht auf 1. Juli jüngere, unabhängige **Frau** für häusliche Arbeit am Vormittag. B23663
Steinstraße 31, II.

Amme,
eine gesunde, wird gesucht. Näh. unter Nr. 9631 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. *

Kostümbüglerinnen u. Lehrmädchen
finden sofort dauernde gut bezahlte **Beschäftigung.** 9616.4.1
Färberei u. chem. Waschanstalt
D. Lasch.

Anständ. **Mädchen** kann das **Fein-Glanzbügeln** gründl. unentgeldlich erlernen. B23666
Schillerstr. 11, 4. Stock.

Stellen suchen

Bauführer,
älterer, verheiratet, tüchtiger und selbständiger Arbeiter für Büro u. Baustelle, **sucht,** gestützt auf prima Zeugnisse, **baldigst Stellung.** Gefl. Off. bitte u. Nr. 5804a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herr, akad. und kaufm. gebildet, Mitte 30,
sucht leitenden Posten oder Beteiligung.
Angebote unter Nr. 5807a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Kaufmännisch gebildeter, jung verheirateter, sehr solider **Mann sucht Stellung** als **Geschäftsführer, Ziegelei-Verwalter** oder **sonstigen Vertrauensposten.**
Offerten unter Nr. B23625 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann,
gebildeter Bankbeamter, **sucht Nebenbeschäftigung** in sein. freien Zeit durch Büchernachtragen, Korrespondenz od. dgl. Off. u. B23593 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenchef,
ges. Alters, tüchtiger Restaurateur, **sucht Stellung zu verändern.**
Offerten unter Nr. B23681 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufmännisch gebild. Fräulein,
geschäftskundig u. gewandt, mit prima Zeugnissen, **sucht Stelle als Filialleiterin** oder ähnlichen Vertrauensposten, hat seit Jahren Filiale ein. prima Spezialkaffeegeschäftes geführt. Kautionsfähig.
Offerten unt. Nr. B23330 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, welches in Stenographie, Maschinenschreiben und Kontorarbeiten bewandert ist, **sucht Anfangsstellung** per 1. Juli. Offert. unt. Nr. 9590 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

Fräulein,
das den Handelskurs des hiesigen Frauenvereins mit gutem Erfolg durchgemacht, **sucht** auf 1. Juli oder später **Stellung** in gutem Hause. Offert. unt. Nr. B23627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

L. **Stellen suchen per sofort:** Stütze, **Kinderfräulein,** Herrschaftsköchin, **Haushälterin** durch Frau **Zeller,** B. Reiters Nachfl., Erbprinzenstr. 23. B23711

Bescheid., solid. **Mädchen,** Mitte 20, **sucht** sich im **Nähen zu vervollständigen.** Selb. würde am liebsten mit tücht. Schneiderin ins Ausnäh. geh., wenn aus vorerst ohne Bezahlung. Off. Nr. B23488 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine einfache, tüchtige **Kellnerin sucht sofort Stellung** hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B23634 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gewandt. Zimmermädchen
sucht Aushilfestelle auf sechs Wochen nach hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B23658 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine perfekte Restaurations-Köchin
sucht Anfang Juli **Stellung** durch **Büro National,** Sophienstr. 41, 3. Stock. Telephon 2649. B23648

Einfache gesetzte Person **mit guten Zeugnissen**
sucht selbständige
Stellung.
Näheres durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentral-Büro, **Erbprinzenstr. 27,** Eingang Bürgerstr. Gegr. 1879. B23685

R. **Stelle suchen!** **Mädchen** mit guten Zeugnissen zu kl. Familien auf 1. Juli und eine **perf. Köchin** auf 15. Juli oder 1. August durch B23704
Frau Reiher,
Bahnhofstr. 4, 3. Stock, neben der Nowacksanlage, nächst Ettlingerstr.

Fräulein
wünscht in Hotel, Restaurant od. Privatpension, auswärts Kurhotel nicht ausgeschlossen, das **Kochen zu erlernen.** Tätige Mitarbeit zugesichert. Eintritt sof. od. 15. Juli. Offert. mit Bedingungen unt. Nr. B23538 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kan, **sucht Aushilfstelle** vom 20. Juli bis 19. August. Zu erfr. **Waldstraße 53,** IV. lks. B23654

Eine **Frau sucht** noch 1—2 Tage **Beschäftigung** im **Waschen** oder **Putzen.** Zu erfr. **Georg-Friedrichstraße 18,** Stb., 2. St., lks. B23565

Eine fleiß., unabhängige **Frau sucht Beschäftigung im Waschen,** am liebsten Gasthaus oder Hotel.
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B23618.

Zu vermieten:

Maler-Atelier
Bismarckstraße 37a.
Auf sofort oder 1. Oktober d. J. ist das Maler-Atelier Nr. 5 mit dazu gehörigem Keller billig zu vermieten. Näheres bei **Leopold Schmidt,** Amalienstraße 79, im Bureau. 9324*

Zu vermieten
ein **Gemüseladen** mit **3 Zimmerwohnung** und reichlichem Zubehör in **Bruchsal, Moltkestr. 9,** auf 1. August oder später.
5822a.3.1 **Franz Veit.**

Leopoldstraße 31,
2. und 3. Stock, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad usw., vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8029*

Linkenheimerstr. 15,
Eingang Bismarckstraße, eine **Wohnung** im 2. Stock, 4 einfenstrige Zimmer, große Küche, Keller, Kohlenremise, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 4 Uhr. Näh. im 2. Stock, Eingang Linkenheimerstraße. 9588

Sophienstr. 164, I. St.
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August oder später **zu vermieten.** 8340*
Näheres daselbst oder **Gottesauerstr. 10,** 1. St.

Wohnung zu verm.
Eine Wohnung mit 4 Zimmer, Wasser u. Gas ist zu vermiet. im 4. St., Preis 380 ℳ. Näh. **Beiertheim, Gebhardtstr. 48.** B23631

Wohnung zu vermiet.
Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 8174

Humboldtstr. 22, Vorderh. 2. Stock,
3 Zimmer-Wohnung per 1. August oder später zu vermieten.
Näheres im 1. Stock. 23521

2 Zimmerwohnung
nebst Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, im Hinterh. part., ist an kl. r. Familie zu vermieten. Näheres **Werderplatz 25,** II. B23624

Eine kleine **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche, Keller, sofort zu vermieten. Näh. **Bahnhofstr. 20,** part.

Augartenstraße 27/29 Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten, ebenso **Zimmer** u. Zubehör sofort. Näh. 1. Stock. B23612.3.2

Durlacherstraße 43 ist eine kleine **Wohnung** von 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli **zu vermieten.** Preis 14 Mk. B23683

Kaiser-Allee 63, 2. Stock, **4 Zimmer** mit Bad und Zubehör, 4. Stock **3 Zimmer** und Zubehör zu vermieten. B23520.5.1

Klauprechtstr. 11, 3. St. rechts, ist schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und Mansarde nebst Zubehör weg. Wegzug an kl. Familie bis 1. August zu verm. B23333

Leopoldstr. 17, Vdh., geräumige **4 Zimmerwohnung,** 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres parterre. B21967

Marienstraße, nächst der Nebeniusstraße ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder später **zu vermieten.** Zu erfragen **Wilhelmstraße 52,** 2. St. 9339

Ostendstr. 10, 3. St. l., ist Verhältnisse halber eine hübsche **4 Zimmerwohnung** per 1. Juli od. spät. bill. zu vermiet. B23096

Schützenstraße 8a ist eine **Vierzimmer-** und eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. im Laden daselbst. B23664.2.1

Waldhornstraße 21, 4 Tr., **3 Zimmer** u. Kammer 2c., **neu hergerichtet,** auf sofort oder später an ordentl. Leute zu verm. B23473
Näheres im Kontor hinten im Hof rechts.

2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. B23415
Näheres daselbst 1. Stock.

Wilhelmstraße 56 ist eine 3- und

Mühlburg.
Lindenplatz 4 ist eine kleinere **Wohnung** auf sofort zu vermieten. 9589* Näh. daselbst im Laden.

Möbl. Zimmer
an besseren Arbeiter oder Fräulein sofort oder später zu vermieten.
9228* **Zähringerstr. 27,** 2. St.

Ein gut möbliertes **Zimmer,** sowie eine **Mansarde** ist zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstraße 21,** III. B23636

Akademiestr. 24, 2. St., ist ein gut möbliert. schönes **Zimmer** mit vorzüglicher Pension auf 1. Juli zu vermieten. B23705

Akademiestraße 26, IV., ist ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** mit sep. Eingang auf 1. Juli zu vermieten. B23621

Akademiestr. 55, Stb. II., freundl., zweif. **Zimmer, unmöbl.,** in ruh. Hause, preisw. zu verm. B23427

Amalienstraße 37, Stb. lks., 2. St., möbl. **Zimmer** auf 1. Juli mit 1 oder 2 Betten zu verm. B23630

Amalienstraße 65, 2 Trepp. hoch, sind 2 schön möblierte **Zimmer,** zusammen oder einzeln, sogleich oder später zu vermiet. B23637

Bernhardstraße 6, II. Haus 3. St. ist möbl. **Zimmer** in ruhiger Lage, Straßenaussicht ist per 1. Juli zu vermieten. 16 ℳ mit Frühstück. B23619

Bürgerstr. 3, 3. Stock, ist ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein zu vermieten. B23714.2.1

Douglasstraße 13, 2 Treppen hoch, ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. od. spät. **zu vermiet.** B23680

Gartenstraße 15, Ecke Karlstr., part., gut **möbl. Zimmer** an soliden Herrn auf sofort oder später zu vermieten. B23693.2.1

Herrenstr. 22, 2 Tr. links, einfach hübsch **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B23687.4.1

Hirschstraße 7, part., ist kleines, gut möbliertes **Zimmer** für einbesseren Arbeiter sofort zu vermieten. B23623

Kaiserallee 77a, 3. St., ist ein sehr schön möbl., groß., 2fenstr. **Zimmer** mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B22729.5.5

Kaiserstraße 33 ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B23651

Kaiserstr. 58, 4 Tr. hoch, ist ein einfach **möbl. Zimmer** auf sofort od. später billig zu verm. B23713

Kaiserstraße 122, III. lks., Eing. Waldstraße, ist ein gut möbl. Zimmer preisw. zu verm. B23620

Kaiserstraße 139, 4. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B23684

Kapellenstraße 70, I., 1 Zimmer mit 2 Fenster sofort od. später an solid. Herrn zu verm. B23628

Kronenstraße 3, Hths., 2. Stock r., wird ein **Mitbewohner** für sofort oder 1. Juli gesucht. Preis 7 Mk. monatlich. B23690

Kronenstraße 42 sind 2 möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten, kann auch ein Zimmer m. 2 Betten abgegeben werden. B23689.2.1

Lessingstraße 13 part., ist ein groß. und ein kleineres **Zimmer,** gut möbliert, auf 1. Juli zu vermieten. B23639

Scheffelstraße 6, I., ist **Mansardenzimmer,** möbliert, zu vermieten. B23632

Schützenstraße 48, part., erhalten 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B23613

Schützenstraße 106, II., ist ein möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang sogleich billig zu vermieten. B23608

Sofienstraße 41, 2 Trepp., ist auf sofort oder 1. Juli ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer,** evtl. mit Pension zu verm. B[illegible]

Viktoriastraße 7, III., ist einfache, möblierte **Mansarde** an sol. Arbeiter sogl. zu vermiet. B23645

Werderstraße 24, 3. Stock, Nähe des Stadtgartens, sind zwei fein möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separatem Eingang auf 1. Juli billig zu **vermieten.** B23688

Werderstr. 59, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu **vermieten.** 9627

Werderstraße 80a, part., ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermiet. Daselbst ist auch eine **Mansarde** zu vermieten. B23646

Zähringerstraße 9, möbl. **Zimmer** mit guter **Pension** für jungen Mann zu vermieten. B23633

Zähringerstr. 53a, 4. St., rechts, freundl. **möbl. Zimmer** billig zu vermieten. B23514

Zähringerstr. 70, part., gut **möbl. Zimmer,** sep. Eingang, zu vermieten. B23672

Zirkel 9, 2 Treppen hoch, ist ein einfaches **möbliert. Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B23496

Miet-Gesuche

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern (1 Zimmer für Bureau geeignet), Bad u. Zubehör, **auf** 1. Oktober **gesucht.** Weststadt bevorzugt. Gefl. Anerbieten u. B23089 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer
nahe der Hofgärtnerei auf 1. Aug. mit od. ohne Pension **gesucht.** Off. mit Preisang. bis Mittwoch an **H. S., Heidelberg,** hauptpostlag. 5805a

Fräul. (Verkäuf.) **sucht** einf. möbl. **Zimmer** m. Pens. in kath. Fam. p. 1./7. Fam.-Anschl. erw. Off. m. Preis- u. Nr. 5802a a. „Bad. Pr.“.

Unsere **90** Pfg. Tage

beginnen **Donnerstag** den 1. Juli cr.

Geschw. Knopf

Wir bringen unerreicht dastehende Angebote.
Beachten Sie unser morgen erscheinendes Inserat an dieser Stelle.

Berthold-Apotheke
Karlsruhe i. B.
1 Rintheimerstrasse 1
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Parkstrasse.
Telephon 2686. 8362.10.7
Josef Becker.

Warnung vor Flaschendiebstahl.

Wir machen die Entdeckung, daß in letzter Zeit von skrupelloser Seite vielfach unsere Eigentumsflaschen für die Verzapfung der sogenannten **„Aachener Mineralwässer, d. h. jener Produkte, welche aus künstlichen Aachener Salzen mit gewöhnlichem Brunnenwasser von Sodawasserfabrikanten hergestellt werden“**, oder für ihre eigenen Produkte Verwendung finden. Da die Etiketts dieser Produkte keine Firmenaufdrücke tragen, so ist uns das Einschreiten gegen diesen Flaschendiebstahl erschwert und setzen wir, um solche Industrieritter der wohlverdienten Bestrafung zuführen zu können für alle Mitteilungen, welche zur Ueberführung des Täters führen von Fall zu Fall

eine Belohnung von Mk. 25.—

aus. 5490a.3.3

Carolabad A.-G., Rappoltsweiler.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 9559*
Spezialgeschäft für Handarbeiten.

Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle
Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446
Haushaltungswäsche = Hotelwäsche
Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt
Nach auswärts franko gegen franko.
Verlangen Sie bitte Preisliste. 1054*

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.

Ein Lager in schönen, modernen **Grabsteinen**, sowie **Denkmälern**, in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zusicherung tadelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie billigster Berechnung. 8966*

Den geehrten Hinterbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billigst Ihren Bedarf zu decken und ladet zur Besichtigung höflichst ein

K. Striebel, Steinhauermeister,
Karlsr.-Mühlburg, Glümerstr. 14.

Bucherer
empfiehlt
Bügel-Kohlen
2 Pfd.-Paket **15** Pfg.
Bündel-Holz
9186.5.3
groß. Bündel **12** Pfg.
Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Aufgepaßt:
Höchste Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel 2c. zahlt B20262.6.5
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
Adlerstraße 3. 8911.8.5

Auf sämtliche Inventurpreise noch Rabattmarken.

Montag den 21. Juni beginnend

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf
in
Kleiderstoffen und Seidenstoffen etc.
in nur guten, soliden Qualitäten 9229.2.2
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Carl Büchle
Inh. A. Schuhmacher
Kaiserstrasse 149 Telephon 1931.

Auf sämtliche Inventurpreise noch Rabattmarken.

Feine Damenschneiderei von 7779*
Johanna Weber, Herrenstr. 33,
Privat-Zuschneide-Schule.

Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. B22972.2.2
Schillerstraße 10, 4. St., rechts.

Bar Geld reell, diskr. u. schnell verleiht an jedermann mäßige Zinsen, Provision v. Darlehen. Glänz. Dankschreib. **C. Gründler, Berlin W 2,** Friedrichstraße 196. Handelsg. eingetr. 1929a.26.17

Kohlen!
Ruhrfettschrot, Ruhrfettnüsse, Anthrazit 2c.
nur durchweg erste Qualitäten
aus fortgesetzt für uns eintreffenden Schiffsladungen!
Bestellungen
werden im Kontor, an der Kasse und in sämtlichen Filialen, woselbst Preislisten bezw. Bestellzettel zur Empfangnahme aufliegen, entgegengenommen. 9116.3.3
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.